RC0011 · Stand: 1. November 2026

Rechnungswesen · Kapitel 2

Finanzbuchhaltung

Super-Multiple-Choice

Zum Testen wie in der Prüfung – mit Seitenverweisen auf Kompaktbuch, Arbeits- und Übungsbuch und Gesamtbuch

Prüfungswissen · Prüfungstraining · Prüfungsreife

Abschnitt	Thema	Aufgaben	Kompakt- / Arbeits- / Gesamtbuch
2.1	Inventur und Inventar	12	S. 31 / S. 68 / S. 152
2.2	Die Bilanz: Aufbau und Gliederung	24	S. 33 / S. 72 / S. 153
2.3	Bilanzveränderungen	16	S. 36 / S. 78 / S. 155
2.4	Bestands- und Erfolgskonten	14	S. 37 / S. 81 / S. 156
2.5	Gewinn- und Verlustrechnung	14	S. 38 / S. 86 / S. 158
2.6	Jahresabschluss nach Rechtsform und Größe	13	S. 40 / S. 91 / S. 159
	Gesamt	**93**	

So funktioniert das Super-Multiple-Choice

- Bei jeder Aufgabe ist genau eine Antwort richtig.
- Kreuzen Sie einen ganzen Abschnitt an, bevor Sie in den Lösungsteil schauen. Markieren Sie Antworten, bei denen Sie geraten haben, mit einem „?“.
- Die Lösung erklärt zu jeder Antwort, warum sie richtig oder falsch ist – so lernen Sie auch aus den falschen Antworten.
- Zu jeder Aufgabe nennt die Lösung die Seiten im Kompaktbuch, im Arbeits- und Übungsbuch und im Gesamtbuch, auf denen Sie das Thema nacharbeiten.
- Tragen Sie Ihr Ergebnis je Abschnitt ein. Falsch beantwortete und geratene Themen wiederholen Sie nach zwei, sieben und vierzehn Tagen.
- Die meisten Aufgaben beruhen auf Themen der letzten 23 IHK-Prüfungen von 2015 bis 2026. Die Fallbeispiele beziehen sich auf die frei erfundene Speichenwerk GmbH, Herstellerin von E-Bikes und Lastenrädern.

RC0011 · Stand: 1. November 2026 · Alle Angaben ohne Gewähr. © 2026 Wolfgang Möckel – Mmc GmbH · www.fachwirt24.de

2.1 Inventur und Inventar

Aufgabe 1 2.1.2 Das Inventar

Wie unterscheiden sich Inventur und Inventar? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Die Inventur betrifft nur Schulden, das Inventar nur Vermögen
- ☐ **B)** Inventur und Inventar bezeichnen dasselbe
- ☐ **C)** Die Inventur ist die Tätigkeit der Bestandsaufnahme, das Inventar das daraus entstehende Verzeichnis
- ☐ **D)** Das Inventar ist die Tätigkeit, die Inventur das Verzeichnis

Aufgabe 2 2.1.1 Inventur, Inventurverfahren und Fortschreibung

Zu welchem Anlass ist KEINE Inventur gesetzlich vorgeschrieben? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** bei Gründung des Unternehmens
- ☐ **B)** zum Schluss jedes Geschäftsjahres
- ☐ **C)** bei Auflösung oder Veräußerung des Unternehmens
- ☐ **D)** zu jedem Monatsende

Aufgabe 3 2.1.1 Inventur, Inventurverfahren und Fortschreibung

Wie wird der Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei Speichenwerk ermittelt? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** durch körperliche Inventur im Lager
- ☐ **B)** durch Buchinventur anhand der Debitorenkonten und Saldenbestätigungen
- ☐ **C)** durch Stichprobeninventur der Kundenakten
- ☐ **D)** durch Schätzung der Geschäftsführung

Aufgabe 4 2.1.1 Inventur, Inventurverfahren und Fortschreibung

In welchem Zeitraum muss die körperliche Aufnahme bei der zeitnahen Stichtagsinventur stattfinden? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** an einem beliebigen Tag des Geschäftsjahres
- ☐ **B)** genau am Bilanzstichtag, ohne Ausnahme
- ☐ **C)** innerhalb von 10 Tagen vor oder nach dem Bilanzstichtag
- ☐ **D)** innerhalb von 3 Monaten vor oder 2 Monaten nach dem Stichtag

Aufgabe 5 2.1.1 Inventur, Inventurverfahren und Fortschreibung

Welcher Zeitraum gilt für die verlegte Inventur? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** bis 10 Tage vor oder nach dem Stichtag
- ☐ **B)** bis 3 Monate vor oder bis 2 Monate nach dem Stichtag
- ☐ **C)** bis 2 Monate vor oder bis 3 Monate nach dem Stichtag
- ☐ **D)** bis 6 Monate vor oder nach dem Stichtag

Aufgabe 6 2.1.1 Inventur, Inventurverfahren und Fortschreibung

Welche Voraussetzung muss für die permanente Inventur erfüllt sein? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** eine Bilanzsumme unter 7,5 Mio. €
- ☐ **B)** die Zustimmung des Finanzamts im Einzelfall
- ☐ **C)** eine Lagerbuchführung, die alle Zu- und Abgänge nach Tag, Art und Menge erfasst
- ☐ **D)** eine Aufnahme aller Bestände genau am 31.12.

Aufgabe 7 2.1.1 Inventur, Inventurverfahren und Fortschreibung

Für welche Vorräte ist eine verlegte oder permanente Inventur NICHT geeignet? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** für Akkuzellen mit genauer Lagerbuchführung
- ☐ **B)** für Aluminiumrahmen mit Seriennummern
- ☐ **C)** für fertige E-Bikes im Hochregallager
- ☐ **D)** für Güter mit hohem, unkontrollierbarem Schwund

Aufgabe 8 2.1.1 Inventur, Inventurverfahren und Fortschreibung

Was erlaubt die Stichprobeninventur? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** den Buchbestand ohne Prüfung zu übernehmen
- ☐ **B)** den Bestand mit anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren zu ermitteln
- ☐ **C)** auf die Inventur ganz zu verzichten
- ☐ **D)** nur jeden zehnten Artikel zu bewerten und den Rest zu schätzen

Aufgabe 9 2.1.1 Inventur, Inventurverfahren und Fortschreibung

Speichenwerk nimmt am 15.10. Akkuzellen im Wert von 420.000 € auf. Bis zum 31.12. gehen Zugänge von 310.000 € und Abgänge von 280.000 € ein. Wie hoch ist der Wert am Stichtag? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** 390.000 €
- ☐ **B)** 1.010.000 €
- ☐ **C)** 450.000 €
- ☐ **D)** 420.000 €

Aufgabe 10 2.1.1 Inventur, Inventurverfahren und Fortschreibung

Am 20.02. ergibt die Aufnahme 380.000 €. Zwischen 01.01. und 20.02. gab es Zugänge von 150.000 € und Abgänge von 210.000 €. Welcher Wert gilt für den 31.12.? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** 320.000 €
- ☐ **B)** 380.000 €
- ☐ **C)** 740.000 €
- ☐ **D)** 440.000 €

Aufgabe 11 2.1.2 Das Inventar

Wie ist das Inventar gegliedert? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** A. Anlagevermögen, B. Eigenkapital, C. Umlaufvermögen
- ☐ **B)** A. Vermögen, B. Schulden, C. Reinvermögen
- ☐ **C)** A. Aktiva, B. Passiva, C. Bilanzsumme
- ☐ **D)** A. Aufwand, B. Ertrag, C. Gewinn

Aufgabe 12 2.1.2 Das Inventar

Das Vermögen beträgt 31,9 Mio. €, die Schulden 20,7 Mio. €. Wie hoch ist das Reinvermögen? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** 9,2 Mio. €
- ☐ **B)** 52,6 Mio. €
- ☐ **C)** 20,7 Mio. €
- ☐ **D)** 11,2 Mio. €

2.2 Die Bilanz: Aufbau und Gliederung

Aufgabe 13 2.2.1 Aufbau, Bilanzgleichung und Gliederung

Welcher Unterschied zwischen Inventar und Bilanz ist richtig? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Das Inventar muss unterschrieben werden, die Bilanz nicht
- ☐ **B)** Nur die Bilanz enthält Schulden
- ☐ **C)** Das Inventar nennt Mengen und Einzelwerte in Staffelform, die Bilanz nur zusammengefasste Werte in Kontenform
- ☐ **D)** Das Inventar ist kürzer als die Bilanz

Aufgabe 14 2.2.1 Aufbau, Bilanzgleichung und Gliederung

Welche Gleichung beschreibt die Bilanz? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Anlagevermögen = Eigenkapital
- ☐ **B)** Aktiva – Passiva = Gewinn
- ☐ **C)** Summe der Aktiva = Summe der Passiva
- ☐ **D)** Umlaufvermögen = Fremdkapital

Aufgabe 15 2.2.1 Aufbau, Bilanzgleichung und Gliederung

Was zeigt die Aktivseite der Bilanz? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** die Mittelherkunft: woher das Kapital stammt
- ☐ **B)** die Schulden des Unternehmens
- ☐ **C)** die Erträge des Geschäftsjahres
- ☐ **D)** die Mittelverwendung: wofür das Kapital eingesetzt wurde

Aufgabe 16 2.2.1 Aufbau, Bilanzgleichung und Gliederung

Nach welchem Prinzip ist die Aktivseite gegliedert? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** nach steigender Liquidität: vom schwer zum leicht in Geld umwandelbaren Posten
- ☐ **B)** nach Fälligkeit: langfristige vor kurzfristigen Posten
- ☐ **C)** alphabetisch
- ☐ **D)** nach der Höhe der Beträge

Aufgabe 17 2.2.1 Aufbau, Bilanzgleichung und Gliederung

Welches Merkmal gehört zur Passivseite? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Sie zeigt die Mittelherkunft und ist nach Fälligkeit gegliedert
- ☐ **B)** Sie enthält nur das Fremdkapital
- ☐ **C)** Sie zeigt das Vermögen und ist nach Liquidität gegliedert
- ☐ **D)** Sie enthält Anlage- und Umlaufvermögen

Aufgabe 18 2.2.1 Aufbau, Bilanzgleichung und Gliederung

Welche Aussage beschreibt eine Aufgabe der Bilanz? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Sie zeigt die Erträge des Geschäftsjahres nach Arten
- ☐ **B)** Sie informiert Gläubiger und Gesellschafter über Vermögen und Kapitalstruktur zum Stichtag
- ☐ **C)** Sie zeigt, wie hoch die Kosten je E-Bike sind
- ☐ **D)** Sie ersetzt die Inventur

Aufgabe 19 2.2.1 Aufbau, Bilanzgleichung und Gliederung

Was gehört nach § 247 HGB zum Anlagevermögen? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Gegenstände, die zum Verkauf bestimmt sind
- ☐ **B)** Gegenstände, die dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen
- ☐ **C)** alle Gegenstände, die im Eigentum der Gesellschafter stehen
- ☐ **D)** alle Gegenstände mit einem Wert über 800 €

Aufgabe 20 2.2.2 Vorräte, Eigen- und Fremdkapital

Welcher Posten gehört bei Speichenwerk zum Umlaufvermögen? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Beteiligung an einem Akkuhersteller
- ☐ **B)** Lackieranlage in Werk 2
- ☐ **C)** Lizenz für die Konstruktionssoftware
- ☐ **D)** fertige Lastenräder im Auslieferungslager

Aufgabe 21 2.2.3 Bilanz aus Salden aufstellen

Ein Autohaus hat Neuwagen zum Verkauf auf dem Hof und einen Vorführwagen für Probefahrten. Wie sind sie zuzuordnen? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Neuwagen zum Verkauf: Umlaufvermögen; Vorführwagen: Anlagevermögen
- ☐ **B)** beide: Umlaufvermögen
- ☐ **C)** beide: Anlagevermögen
- ☐ **D)** Neuwagen: Anlagevermögen; Vorführwagen: Umlaufvermögen

Aufgabe 22 2.2.1 Aufbau, Bilanzgleichung und Gliederung

Welcher Posten ist weder Anlage- noch Umlaufvermögen? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Bankguthaben
- ☐ **B)** Darlehen bei der Hausbank
- ☐ **C)** Betriebs- und Geschäftsausstattung
- ☐ **D)** Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Aufgabe 23 2.2.2 Vorräte, Eigen- und Fremdkapital

Zu welcher Gruppe gehören die Rückstellungen? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Anlagevermögen
- ☐ **B)** Eigenkapital
- ☐ **C)** Umlaufvermögen
- ☐ **D)** Fremdkapital

Aufgabe 24 2.2.1 Aufbau, Bilanzgleichung und Gliederung

Welche Reihenfolge der Hauptgruppen auf der Aktivseite entspricht § 266 HGB? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Vorräte, Sachanlagen, Finanzanlagen
- ☐ **B)** Anlagevermögen, Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten
- ☐ **C)** Eigenkapital, Rückstellungen, Verbindlichkeiten
- ☐ **D)** Umlaufvermögen, Anlagevermögen, Eigenkapital

Aufgabe 25 2.2.1 Aufbau, Bilanzgleichung und Gliederung

In welche drei Gruppen gliedert sich das Anlagevermögen nach § 266 HGB? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Sachanlagen, Forderungen, Wertpapiere
- ☐ **B)** immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen, Finanzanlagen
- ☐ **C)** Grundstücke, Maschinen, Vorräte
- ☐ **D)** Gebäude, Fuhrpark, Kasse

Aufgabe 26 2.2.1 Aufbau, Bilanzgleichung und Gliederung

Wo steht der Jahresüberschuss einer GmbH in der Bilanz? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** gar nicht, nur in der GuV
- ☐ **B)** im Umlaufvermögen auf der Aktivseite
- ☐ **C)** bei den Rückstellungen
- ☐ **D)** im Eigenkapital auf der Passivseite

Aufgabe 27 2.2.2 Vorräte, Eigen- und Fremdkapital

Was sind Rohstoffe im Industriebetrieb? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Hauptbestandteile, die unmittelbar in das Erzeugnis eingehen
- ☐ **B)** Stoffe, die die Maschinen in Gang halten
- ☐ **C)** noch nicht fertiggestellte Erzeugnisse
- ☐ **D)** fremd bezogene Waren, die unverändert weiterverkauft werden

Aufgabe 28 2.2.2 Vorräte, Eigen- und Fremdkapital

Wozu gehören Schrauben, Lack und Kleber bei Speichenwerk? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Hilfsstoffe
- ☐ **B)** Rohstoffe
- ☐ **C)** Betriebsstoffe
- ☐ **D)** Handelswaren

Aufgabe 29 2.2.2 Vorräte, Eigen- und Fremdkapital

Welches Beispiel ist ein Betriebsstoff? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Fahrradhelme für den Weiterverkauf
- ☐ **B)** Aluminiumrahmen
- ☐ **C)** lackierte Rahmen ohne Antrieb
- ☐ **D)** Schmieröl für die Fertigungsmaschinen

Aufgabe 30 2.2.2 Vorräte, Eigen- und Fremdkapital

Speichenwerk kauft Fahrradschlösser ein und verkauft sie unverändert mit den E-Bikes. Wie heißen diese Vorräte? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Fertige Erzeugnisse
- ☐ **B)** Handelswaren
- ☐ **C)** Hilfsstoffe
- ☐ **D)** Unfertige Erzeugnisse

Aufgabe 31 2.2.2 Vorräte, Eigen- und Fremdkapital

Was sind unfertige Erzeugnisse? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** bestellte, aber noch nicht gelieferte Waren
- ☐ **B)** Rohstoffe, die noch nicht verwendet wurden
- ☐ **C)** zurückgegebene, mangelhafte Produkte
- ☐ **D)** Erzeugnisse, die bereits bearbeitet, aber noch nicht verkaufsfähig sind

Aufgabe 32 2.2.3 Bilanz aus Salden aufstellen

Das Vermögen beträgt 31,9 Mio. €, die Rückstellungen 1,7 Mio. €, die Verbindlichkeiten 19,0 Mio. €. Wie hoch ist das Eigenkapital? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** 11,2 Mio. €
- ☐ **B)** 20,7 Mio. €
- ☐ **C)** 12,9 Mio. €
- ☐ **D)** 52,6 Mio. €

Aufgabe 33 2.2.3 Bilanz aus Salden aufstellen

Eine Saldenliste enthält Umsatzerlöse, Löhne, Maschinen, Vorräte und Darlehen. Welche Posten gehören in den Bilanzauszug? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Umsatzerlöse und Löhne
- ☐ **B)** alle fünf Posten
- ☐ **C)** Maschinen, Vorräte und Darlehen
- ☐ **D)** nur Maschinen und Vorräte

Aufgabe 34 2.2.1 Aufbau, Bilanzgleichung und Gliederung

Aktiva: Anlagen 6,4, Gebäude 9,8, Vorräte 7,3, Forderungen 5,1, Bank und Kasse 1,5 Mio. €. Wie hoch ist die Bilanzsumme? (1 richtige Antwort)

- ❒ **A)** 28,6 Mio. €
- ❒ **B)** 23,5 Mio. €
- ❒ **C)** 30,1 Mio. €
- ❒ **D)** 31,9 Mio. €

Aufgabe 35 2.2.3 Bilanz aus Salden aufstellen

Bilanzsumme 30 Mio. €, Eigenkapital 10 Mio. €, Verbindlichkeiten aus LuL 6 Mio. €, Rückstellungen 2 Mio. €. Wie hoch ist das Darlehen, wenn es der einzige weitere Passivposten ist? (1 richtige Antwort)

- ❒ **A)** 18 Mio. €
- ❒ **B)** 14 Mio. €
- ❒ **C)** 12 Mio. €
- ❒ **D)** 8 Mio. €

Aufgabe 36 2.2.3 Bilanz aus Salden aufstellen

Wie hoch ist die Eigenkapitalquote bei 11,2 Mio. € Eigenkapital und 31,9 Mio. € Bilanzsumme (gerundet)? (1 richtige Antwort)

- ❒ **A)** 65 %
- ❒ **B)** 28 %
- ❒ **C)** 35 %
- ❒ **D)** 54 %

2.3 Bilanzveränderungen

Aufgabe 37 2.3.2 Mittelherkunft, Mittelverwendung und Eigenkapital

Was kennzeichnet einen Aktivtausch? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Ein Aktivposten nimmt zu, ein anderer nimmt ab; die Bilanzsumme bleibt gleich
- ☐ **B)** Zwei Passivposten tauschen ihre Werte
- ☐ **C)** Ein Aktiv- und ein Passivposten nehmen zu
- ☐ **D)** Die Bilanzsumme sinkt

Aufgabe 38 2.3.1 Die vier Arten der Bilanzveränderung

Speichenwerk kauft eine Prüfstation für Akkus und bezahlt per Banküberweisung. Welche Bilanzveränderung liegt vor? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Aktiv-Passiv-Mehrung
- ☐ **B)** Passivtausch
- ☐ **C)** Aktiv-Passiv-Minderung
- ☐ **D)** Aktivtausch

Aufgabe 39 2.3.1 Die vier Arten der Bilanzveränderung

Speichenwerk kauft Akkuzellen auf Ziel. Welche Bilanzveränderung liegt vor? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Aktiv-Passiv-Mehrung
- ☐ **B)** Aktivtausch
- ☐ **C)** Passivtausch
- ☐ **D)** Aktiv-Passiv-Minderung

Aufgabe 40 2.3.1 Die vier Arten der Bilanzveränderung

Eine Lieferantenrechnung wird per Bank bezahlt. Welche Bilanzveränderung liegt vor? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Aktiv-Passiv-Minderung
- ☐ **B)** Passivtausch
- ☐ **C)** Aktiv-Passiv-Mehrung
- ☐ **D)** Aktivtausch

Aufgabe 41 2.3.1 Die vier Arten der Bilanzveränderung

Eine Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen wird in ein langfristiges Darlehen umgewandelt. Welche Bilanzveränderung liegt vor? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Passivtausch
- ☐ **B)** Aktiv-Passiv-Mehrung
- ☐ **C)** Aktivtausch
- ☐ **D)** Aktiv-Passiv-Minderung

Aufgabe 42 2.3.1 Die vier Arten der Bilanzveränderung

Ein Kunde begleicht eine offene Rechnung durch Überweisung. Welche Bilanzveränderung liegt vor? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Aktiv-Passiv-Mehrung
- ☐ **B)** Passivtausch
- ☐ **C)** Aktivtausch
- ☐ **D)** Aktiv-Passiv-Minderung

Aufgabe 43 2.3.1 Die vier Arten der Bilanzveränderung

Speichenwerk nimmt ein Darlehen auf; der Betrag wird dem Bankkonto gutgeschrieben. Welche Bilanzveränderung liegt vor? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Aktiv-Passiv-Minderung
- ☐ **B)** Passivtausch
- ☐ **C)** Aktiv-Passiv-Mehrung
- ☐ **D)** Aktivtausch

Aufgabe 44 2.3.1 Die vier Arten der Bilanzveränderung

Bargeld aus der Kasse wird auf das Bankkonto eingezahlt. Welche Bilanzveränderung liegt vor? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Aktiv-Passiv-Minderung
- ☐ **B)** keine Bilanzveränderung
- ☐ **C)** Aktivtausch
- ☐ **D)** Passivtausch

Aufgabe 45 2.3.1 Die vier Arten der Bilanzveränderung

Welcher Geschäftsfall führt zu einer Bilanzverkürzung? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Tilgung eines Darlehens per Banküberweisung
- ☐ **B)** Kunde zahlt eine Rechnung bar
- ☐ **C)** Umwandlung einer Lieferantenschuld in ein Darlehen
- ☐ **D)** Kauf eines Transporters auf Ziel

Aufgabe 46 2.3.1 Die vier Arten der Bilanzveränderung

Welcher Geschäftsfall ist ein Passivtausch? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Gesellschafter zahlt eine Einlage auf das Bankkonto
- ☐ **B)** Kauf von Rohstoffen gegen Bankscheck
- ☐ **C)** Lieferant wird per Bank bezahlt
- ☐ **D)** Ein Kontokorrentkredit wird durch ein langfristiges Darlehen abgelöst

Aufgabe 47 2.3.1 Die vier Arten der Bilanzveränderung

Wie verändert sich die Bilanzsumme bei einem Passivtausch? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** gar nicht
- ☐ **B)** sie steigt
- ☐ **C)** sie verdoppelt sich
- ☐ **D)** sie sinkt

Aufgabe 48 2.3.2 Mittelherkunft, Mittelverwendung und Eigenkapital

Was ist bei einer Aktiv-Passiv-Mehrung die Mittelherkunft? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** die Abnahme eines Passivpostens
- ☐ **B)** die Zunahme eines Passivpostens
- ☐ **C)** die Zunahme eines Aktivpostens
- ☐ **D)** die Abnahme eines Aktivpostens

Aufgabe 49 2.3.2 Mittelherkunft, Mittelverwendung und Eigenkapital

Was ist bei einer Aktiv-Passiv-Minderung die Mittelverwendung? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** die Abnahme eines Passivpostens, z. B. Schuldentilgung
- ☐ **B)** die Zunahme eines Aktivpostens
- ☐ **C)** die Zunahme eines Passivpostens
- ☐ **D)** die Abnahme eines Aktivpostens

Aufgabe 50 2.3.2 Mittelherkunft, Mittelverwendung und Eigenkapital

Welche Kombination gilt beim Aktivtausch? (1 richtige Antwort)

- ❒ **A)** Mittelherkunft: Aktivposten sinkt – Mittelverwendung: Aktivposten steigt
- ❒ **B)** Mittelherkunft: Passivposten steigt – Mittelverwendung: Passivposten sinkt
- ❒ **C)** Mittelherkunft: Passivposten steigt – Mittelverwendung: Aktivposten steigt
- ❒ **D)** Mittelherkunft: Aktivposten sinkt – Mittelverwendung: Passivposten sinkt

Aufgabe 51 2.3.2 Mittelherkunft, Mittelverwendung und Eigenkapital

Speichenwerk zahlt Darlehenszinsen per Bank. Was ändert sich in der Bilanz? (1 richtige Antwort)

- ❒ **A)** nichts, da Zinsen nur in der GuV stehen
- ❒ **B)** Bank sinkt, Darlehen steigt: Aktivtausch
- ❒ **C)** Bank und Darlehen sinken: Aktiv-Passiv-Minderung
- ❒ **D)** Bank und Eigenkapital sinken: Aktiv-Passiv-Minderung

Aufgabe 52 2.3.2 Mittelherkunft, Mittelverwendung und Eigenkapital

Welcher Geschäftsfall ist erfolgsneutral? (1 richtige Antwort)

- ❒ **A)** Zahlung der Löhne per Bank
- ❒ **B)** Gutschrift von Zinserträgen auf dem Bankkonto
- ❒ **C)** Zahlung der Miete für eine Lagerhalle
- ❒ **D)** Kauf einer Maschine gegen Banküberweisung

2.4 Bestands- und Erfolgskonten

Aufgabe 53 2.4.2 Erfolgskonten und Abschluss

Was unterscheidet Bestandskonten von Erfolgskonten? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Erfolgskonten werden über das Schlussbilanzkonto abgeschlossen
- ☐ **B)** Bestandskonten erfassen Vermögen und Kapital, Erfolgskonten Aufwendungen und Erträge
- ☐ **C)** Bestandskonten haben keinen Anfangsbestand
- ☐ **D)** Bestandskonten gibt es nur in der KLR

Aufgabe 54 2.4.1 Konten und Buchungssatz

Auf welcher Seite stehen Anfangsbestand und Zugänge eines Aktivkontos? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Anfangsbestand im Soll, Zugänge im Haben
- ☐ **B)** Anfangsbestand im Haben, Zugänge im Soll
- ☐ **C)** im Haben
- ☐ **D)** im Soll

Aufgabe 55 2.4.1 Konten und Buchungssatz

Wo werden Zugänge auf einem Passivkonto gebucht? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** im Soll
- ☐ **B)** immer auf beiden Seiten
- ☐ **C)** gar nicht, nur Abgänge
- ☐ **D)** im Haben

Aufgabe 56 2.4.1 Konten und Buchungssatz

Das Bankkonto hat einen Anfangsbestand von 1.450 T€. Zugänge 380 T€, Abgänge 410 T€. Wie hoch ist der Schlussbestand? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** 2.240 T€
- ☐ **B)** 1.070 T€
- ☐ **C)** 1.480 T€
- ☐ **D)** 1.420 T€

Aufgabe 57 2.4.1 Konten und Buchungssatz

Wie lautet der Buchungssatz für den Einkauf von Akkuzellen auf Ziel (ohne Umsatzsteuer)? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Rohstoffe an Bank
- ☐ **B)** Verbindlichkeiten aus LuL an Rohstoffe
- ☐ **C)** Forderungen aus LuL an Rohstoffe
- ☐ **D)** Rohstoffe an Verbindlichkeiten aus LuL

Aufgabe 58 2.4.1 Konten und Buchungssatz

Wie lautet der Buchungssatz für die Tilgung eines Darlehens per Bank? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Darlehen an Bank
- ☐ **B)** Darlehen an Eigenkapital
- ☐ **C)** Zinsaufwand an Bank
- ☐ **D)** Bank an Darlehen

Aufgabe 59 2.4.1 Konten und Buchungssatz

Welcher Buchungssatz passt zum Verkauf von Lastenrädern auf Ziel (ohne Umsatzsteuer)? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Forderungen aus LuL an Umsatzerlöse
- ☐ **B)** Umsatzerlöse an Forderungen aus LuL
- ☐ **C)** Fertige Erzeugnisse an Forderungen aus LuL
- ☐ **D)** Bank an Umsatzerlöse

Aufgabe 60 2.4.2 Erfolgskonten und Abschluss

Was ist ein Aufwandskonto? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Umsatzerlöse
- ☐ **B)** Verbindlichkeiten aus LuL
- ☐ **C)** Löhne
- ☐ **D)** Fuhrpark

Aufgabe 61 2.4.2 Erfolgskonten und Abschluss

Welches Konto ist ein Ertragskonto? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Zinserträge
- ☐ **B)** Rohstoffe
- ☐ **C)** Darlehen
- ☐ **D)** Abschreibungen auf Sachanlagen

Aufgabe 62 2.4.1 Konten und Buchungssatz

Welches Konto ist ein passives Bestandskonto? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Forderungen aus LuL
- ☐ **B)** Darlehen
- ☐ **C)** Bank
- ☐ **D)** Umsatzerlöse

Aufgabe 63 2.4.2 Erfolgskonten und Abschluss

Warum gelten Erfolgskonten als Unterkonten des Eigenkapitals? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Weil sie nur bei Kapitalgesellschaften geführt werden
- ☐ **B)** Weil sie keine Salden haben
- ☐ **C)** Weil Aufwendungen das Eigenkapital mindern und Erträge es erhöhen
- ☐ **D)** Weil sie über das Schlussbilanzkonto abgeschlossen werden

Aufgabe 64 2.4.2 Erfolgskonten und Abschluss

Wie werden Erfolgskonten abgeschlossen? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** gar nicht, sie laufen weiter
- ☐ **B)** über das GuV-Konto, dessen Saldo ins Eigenkapitalkonto geht
- ☐ **C)** direkt über das Schlussbilanzkonto
- ☐ **D)** über das Eröffnungsbilanzkonto

Aufgabe 65 2.4.2 Erfolgskonten und Abschluss

Das GuV-Konto weist im Haben mehr Erträge als im Soll Aufwendungen aus. Wie lautet die Abschlussbuchung? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** SBK an GuV-Konto
- ☐ **B)** Eigenkapital an GuV-Konto
- ☐ **C)** GuV-Konto an SBK
- ☐ **D)** GuV-Konto an Eigenkapital

Aufgabe 66 2.4.2 Erfolgskonten und Abschluss

Womit muss das Schlussbilanzkonto übereinstimmen? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** mit der Eröffnungsbilanz des Vorjahres
- ☐ **B)** mit den Ergebnissen der Inventur
- ☐ **C)** mit dem Umsatz des Geschäftsjahres
- ☐ **D)** mit der GuV

2.5 Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgabe 67 2.5.1 Bilanz und GuV, die GuV nach § 275 HGB

Welches Merkmal unterscheidet Bilanz und GuV am deutlichsten? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Die Bilanz ist freiwillig, die GuV Pflicht
- ☐ **B)** Die Bilanz ist zeitpunktbezogen, die GuV zeitraumbezogen
- ☐ **C)** Beide zeigen dasselbe in anderer Form
- ☐ **D)** Die GuV zeigt Vermögen, die Bilanz Erträge

Aufgabe 68 2.5.1 Bilanz und GuV, die GuV nach § 275 HGB

Was ist eine Bestandsrechnung? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** eine Rechnung, die Vermögen und Kapital zu einem Stichtag gegenüberstellt
- ☐ **B)** eine Rechnung über Aufwendungen und Erträge eines Zeitraums
- ☐ **C)** ein Lagerverzeichnis ohne Wertangaben
- ☐ **D)** eine Kalkulation der Stückkosten

Aufgabe 69 2.5.1 Bilanz und GuV, die GuV nach § 275 HGB

Was zeigt die GuV? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** die Zahlungsströme eines Monats
- ☐ **B)** Höhe und Quellen des Erfolgs eines Geschäftsjahres
- ☐ **C)** die Kosten je Kostenstelle
- ☐ **D)** die Vermögens- und Kapitalstruktur am Stichtag

Aufgabe 70 2.5.1 Bilanz und GuV, die GuV nach § 275 HGB

Welcher Posten gehört in die GuV? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Forderungen aus LuL
- ☐ **B)** Personalaufwand
- ☐ **C)** Gezeichnetes Kapital
- ☐ **D)** Rückstellungen

Aufgabe 71 2.5.1 Bilanz und GuV, die GuV nach § 275 HGB

Wo erscheinen die „fertigen Erzeugnisse“ und wo die „Erhöhung des Bestands an fertigen Erzeugnissen“? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** beide in der GuV
- ☐ **B)** Bestand in der GuV, Bestandserhöhung in der Bilanz
- ☐ **C)** Bestand in der Bilanz (Aktiva), Bestandserhöhung in der GuV (Ertragsseite)
- ☐ **D)** beide in der Bilanz

Aufgabe 72 2.5.1 Bilanz und GuV, die GuV nach § 275 HGB

Erträge 70,4 Mio. €, Aufwendungen 68,5 Mio. €. Wie hoch ist das Jahresergebnis? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Jahresüberschuss 138,9 Mio. €
- ☐ **B)** Jahresüberschuss 70,4 Mio. €
- ☐ **C)** Jahresüberschuss 1,9 Mio. €
- ☐ **D)** Jahresfehlbetrag 1,9 Mio. €

Aufgabe 73 2.5.1 Bilanz und GuV, die GuV nach § 275 HGB

In welcher Form müssen Kapitalgesellschaften die GuV aufstellen? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** in Kontoform nach § 266 HGB
- ☐ **B)** in Staffelform nach § 275 HGB
- ☐ **C)** als Tabelle nach Kostenstellen
- ☐ **D)** frei wählbar

Aufgabe 74 2.5.1 Bilanz und GuV, die GuV nach § 275 HGB

Was kennzeichnet das Gesamtkostenverfahren? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Es enthält keine Umsatzerlöse
- ☐ **B)** Es ist nur für Einzelkaufleute zulässig
- ☐ **C)** Es werden nur die Kosten der verkauften Erzeugnisse nach Funktionen ausgewiesen
- ☐ **D)** Alle Aufwendungen der Periode werden nach Arten ausgewiesen und durch Bestandsveränderungen ergänzt

Aufgabe 75 2.5.1 Bilanz und GuV, die GuV nach § 275 HGB

Welcher Posten steht in der GuV nach dem Gesamtkostenverfahren unmittelbar nach den Umsatzerlösen? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
- ☐ **B)** Materialaufwand
- ☐ **C)** Erhöhung oder Verminderung des Bestands an Erzeugnissen
- ☐ **D)** Jahresüberschuss

Aufgabe 76 2.5.2 Abschreibung und Eigenkapitalvergleich

Wie wirkt eine Abschreibung von 5.000 € auf eine Maschine? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Anlagevermögen und Eigenkapital sinken; in der GuV entsteht Aufwand
- ☐ **B)** Nur die Bank sinkt um 5.000 €
- ☐ **C)** Nur die GuV ist betroffen, die Bilanz bleibt gleich
- ☐ **D)** Das Anlagevermögen sinkt, das Fremdkapital steigt

Aufgabe 77 2.5.2 Abschreibung und Eigenkapitalvergleich

Warum führt die Abschreibung im Abschreibungsjahr nicht zu einem Geldabfluss? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Weil das Finanzamt die Abschreibung erstattet
- ☐ **B)** Weil sie über Rückstellungen finanziert wird
- ☐ **C)** Weil das Geld bereits beim Kauf der Anlage abgeflossen ist
- ☐ **D)** Weil die Abschreibung nur in der KLR gebucht wird

Aufgabe 78 2.5.2 Abschreibung und Eigenkapitalvergleich

Eigenkapital am 01.01.: 9,3 Mio. €, am 31.12.: 11,2 Mio. €. Keine Entnahmen, keine Einlagen. Wie hoch ist der Gewinn? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** 11,2 Mio. €
- ☐ **B)** 20,5 Mio. €
- ☐ **C)** – 1,9 Mio. €
- ☐ **D)** 1,9 Mio. €

Aufgabe 79 2.5.2 Abschreibung und Eigenkapitalvergleich

Wie lautet die Formel des Eigenkapitalvergleichs? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** EK Anfang – EK Ende + Einlagen = Erfolg
- ☐ **B)** EK Ende – EK Anfang + Entnahmen – Einlagen = Erfolg
- ☐ **C)** EK Ende – Fremdkapital = Erfolg
- ☐ **D)** EK Ende + EK Anfang – Entnahmen = Erfolg

Aufgabe 80 2.5.2 Abschreibung und Eigenkapitalvergleich

Das Eigenkapital am Jahresanfang beträgt 8 Mio. €, der Jahresüberschuss laut GuV 1,5 Mio. €; es gibt keine Ausschüttung. Wie hoch ist das Eigenkapital am Jahresende? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** 6,5 Mio. €
- ☐ **B)** 9,5 Mio. €
- ☐ **C)** 8,0 Mio. €
- ☐ **D)** 1,5 Mio. €

2.6 Jahresabschluss nach Rechtsform und Größe

Aufgabe 81 2.6.2 Aufgaben und Adressaten

Woraus besteht der Jahresabschluss eines Einzelkaufmanns? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** aus Bilanz und GuV
- ☐ **B)** aus Bilanz, GuV und Anhang
- ☐ **C)** aus Bilanz, GuV, Anhang und Lagebericht
- ☐ **D)** nur aus der Bilanz

Aufgabe 82 2.6.1 Bestandteile, Größenklassen, Prüfung und Offenlegung

Welcher Bestandteil kommt bei Kapitalgesellschaften zum Jahresabschluss hinzu? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** der Lagebericht
- ☐ **B)** das Inventar
- ☐ **C)** die Kapitalflussrechnung
- ☐ **D)** der Anhang

Aufgabe 83 2.6.1 Bestandteile, Größenklassen, Prüfung und Offenlegung

Welche Gesellschaft muss einen Lagebericht aufstellen? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** jede Kleinstkapitalgesellschaft
- ☐ **B)** eine mittelgroße oder große Kapitalgesellschaft
- ☐ **C)** jeder Einzelkaufmann
- ☐ **D)** jede kleine Kapitalgesellschaft

Aufgabe 84 2.6.2 Aufgaben und Adressaten

Was enthält der Lagebericht? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** die einzelnen Inventurlisten
- ☐ **B)** die Bewertungsmethoden der Bilanzposten
- ☐ **C)** Geschäftsverlauf, Lage, voraussichtliche Entwicklung mit Chancen und Risiken
- ☐ **D)** die Kalkulation der Produkte

Aufgabe 85 2.6.1 Bestandteile, Größenklassen, Prüfung und Offenlegung

Ab welchen Werten ist eine Kapitalgesellschaft nach § 267 HGB groß? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** wenn sie mehr als 100 Beschäftigte hat
- ☐ **B)** wenn alle drei Merkmale überschritten sind: 7,5 Mio. €, 15 Mio. €, 50 Beschäftigte
- ☐ **C)** wenn mindestens zwei von drei Merkmalen überschritten sind: 25 Mio. € Bilanzsumme, 50 Mio. € Umsatz, 250 Beschäftigte
- ☐ **D)** sobald der Umsatz 10 Mio. € übersteigt

Aufgabe 86 2.6.1 Bestandteile, Größenklassen, Prüfung und Offenlegung

Speichenwerk: Bilanzsumme 31,9 Mio. €, Umsatz 68 Mio. €, 420 Beschäftigte. Welche Größenklasse liegt vor? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** kleine Kapitalgesellschaft
- ☐ **B)** große Kapitalgesellschaft
- ☐ **C)** mittelgroße Kapitalgesellschaft
- ☐ **D)** Kleinstkapitalgesellschaft

Aufgabe 87 2.6.2 Aufgaben und Adressaten

Welche Kapitalgesellschaften unterliegen der Pflicht zur Abschlussprüfung? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** nur kleine
- ☐ **B)** alle, auch Kleinstgesellschaften
- ☐ **C)** mittelgroße und große
- ☐ **D)** nur kapitalmarktorientierte

Aufgabe 88 2.6.1 Bestandteile, Größenklassen, Prüfung und Offenlegung

Wo und bis wann muss eine GmbH ihren Jahresabschluss offenlegen? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** im Handelsregister, innerhalb von 6 Monaten
- ☐ **B)** beim Finanzamt, innerhalb von 3 Monaten
- ☐ **C)** gar nicht, eine GmbH ist davon befreit
- ☐ **D)** elektronisch beim Unternehmensregister, spätestens 12 Monate nach dem Stichtag

Aufgabe 89 2.6.1 Bestandteile, Größenklassen, Prüfung und Offenlegung

Bis wann muss eine große GmbH ihren Jahresabschluss aufstellen? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** in den ersten 3 Monaten des folgenden Geschäftsjahres
- ☐ **B)** bis zum Ende des folgenden Geschäftsjahres
- ☐ **C)** innerhalb von 12 Monaten
- ☐ **D)** innerhalb von 6 Monaten

Aufgabe 90 2.6.2 Aufgaben und Adressaten

Welches Interesse hat die Hausbank am Jahresabschluss von Speichenwerk? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Sie berechnet daraus die Gewerbesteuer
- ☐ **B)** Sie setzt die Löhne der Beschäftigten fest
- ☐ **C)** Sie beurteilt Kreditwürdigkeit und Fähigkeit zu Zins und Tilgung
- ☐ **D)** Sie plant ihre eigenen Lieferungen

Aufgabe 91 2.6.2 Aufgaben und Adressaten

Warum interessiert sich das Finanzamt für den handelsrechtlichen Jahresabschluss? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Es genehmigt den Jahresabschluss
- ☐ **B)** Es prüft die Qualität der Produkte
- ☐ **C)** Es legt die Höhe des Stammkapitals fest
- ☐ **D)** Er ist über die Maßgeblichkeit Ausgangspunkt für die steuerliche Gewinnermittlung

Aufgabe 92 2.6.2 Aufgaben und Adressaten

Welcher externe Adressat achtet vor allem auf die Zahlungsfähigkeit bei Lieferungen auf Ziel? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** der Kostenstellenleiter
- ☐ **B)** der Lieferant
- ☐ **C)** der Abschlussprüfer
- ☐ **D)** die Geschäftsführung

Aufgabe 93 2.6.2 Aufgaben und Adressaten

Welche Aufzählung nennt Hauptaufgaben des Rechnungswesens? (1 richtige Antwort)

- ☐ **A)** Bilanz, GuV, Anhang, Lagebericht
- ☐ **B)** Inventur, Inventar, Bilanz, Buchung
- ☐ **C)** Dokumentation, Rechenschaft und Information, Planung, Kontrolle
- ☐ **D)** Einkauf, Produktion, Absatz, Personal

Lösungen mit Erläuterungen

2.1 Inventur und Inventar

Aufgabe 1 Das Inventar — Richtig: C

Wie unterscheiden sich Inventur und Inventar?

✗ **A)** Die Inventur betrifft nur Schulden, das Inventar nur Vermögen – Inventur und Inventar umfassen Vermögen und Schulden.

✗ **B)** Inventur und Inventar bezeichnen dasselbe – Die Begriffe sind verschieden: Tätigkeit und Ergebnis.

✓ **C)** **Die Inventur ist die Tätigkeit der Bestandsaufnahme, das Inventar das daraus entstehende Verzeichnis** – Inventur = Zählen, Messen, Wiegen und Bewerten. Ergebnis ist das Inventar, ein ausführliches Verzeichnis aller Vermögensteile und Schulden nach Art, Menge und Wert.

✗ **D)** Das Inventar ist die Tätigkeit, die Inventur das Verzeichnis – Es ist umgekehrt: Inventur ist die Tätigkeit, Inventar das Verzeichnis.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.1.2, S. 32 · Arbeits- und Übungsbuch 2.1.4, S. 70 · Gesamtbuch 2.1.2, S. 153 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 2 Inventur, Inventurverfahren und Fortschreibung — Richtig: D

Zu welchem Anlass ist KEINE Inventur gesetzlich vorgeschrieben?

✗ **A)** bei Gründung des Unternehmens – Bei Gründung ist ein Inventar Pflicht (§ 240 HGB).

✗ **B)** zum Schluss jedes Geschäftsjahres – Zum Schluss jedes Geschäftsjahres ist ein Inventar Pflicht.

✗ **C)** bei Auflösung oder Veräußerung des Unternehmens – Bei Auflösung oder Veräußerung ist ein Inventar Pflicht.

✓ **D)** **zu jedem Monatsende** – Nach § 240 HGB ist ein Inventar bei Beginn des Handelsgewerbes und für den Schluss jedes Geschäftsjahres aufzustellen; hinzu kommt die Auflösung oder Veräußerung. Monatliche Inventuren sind freiwillig.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.1.1, S. 31 · Arbeits- und Übungsbuch 2.1.1, S. 68 · Gesamtbuch 2.1.1, S. 152 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 3 Inventur, Inventurverfahren und Fortschreibung — Richtig: B

Wie wird der Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei Speichenwerk ermittelt?

✗ **A)** durch körperliche Inventur im Lager – Forderungen liegen nicht im Lager; sie sind nicht greifbar.

✓ **B)** **durch Buchinventur anhand der Debitorenkonten und Saldenbestätigungen** – Nicht greifbare Werte wie Forderungen, Bankguthaben oder Darlehen werden per Buchinventur über Belege, Kontoauszüge und Saldenbestätigungen erfasst.

✗ **C)** durch Stichprobeninventur der Kundenakten – Die Stichprobeninventur ist für Vorräte gedacht, Forderungen werden per Buchinventur erfasst.

✗ **D)** durch Schätzung der Geschäftsführung – Schätzungen ersetzen keine Bestandsaufnahme.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.1.1, S. 31 · Arbeits- und Übungsbuch 2.1.1, S. 68 · Gesamtbuch 2.1.1, S. 152 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 4 Inventur, Inventurverfahren und Fortschreibung — Richtig: C

In welchem Zeitraum muss die körperliche Aufnahme bei der zeitnahen Stichtagsinventur stattfinden?

✗ **A)** an einem beliebigen Tag des Geschäftsjahres – Ein beliebiger Tag gilt nur bei der permanenten Inventur.

✗ **B)** genau am Bilanzstichtag, ohne Ausnahme – Eine Ausnahme von 10 Tagen ist ausdrücklich zulässig.

✓ **C)** **innerhalb von 10 Tagen vor oder nach dem Bilanzstichtag** – Die zeitnahe Stichtagsinventur erlaubt die Aufnahme bis 10 Tage vor oder nach dem Stichtag; Zu- und Abgänge in dieser Spanne werden anhand von Belegen berücksichtigt.

✗ **D)** innerhalb von 3 Monaten vor oder 2 Monaten nach dem Stichtag – Das ist der Zeitraum der verlegten Inventur.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.1.1, S. 31 · Arbeits- und Übungsbuch 2.1.1, S. 68 · Gesamtbuch 2.1.1, S. 152 · *Prüfungsbezug: 2016 · Aufg. 1*

Aufgabe 5 Inventur, Inventurverfahren und Fortschreibung — Richtig: B

Welcher Zeitraum gilt für die verlegte Inventur?

✗ A) bis 10 Tage vor oder nach dem Stichtag – 10 Tage gelten für die zeitnahe Stichtagsinventur.

✓ B) **bis 3 Monate vor oder bis 2 Monate nach dem Stichtag** – Bei der vor- oder nachverlegten Inventur wird ein besonderes Inventar auf den Aufnahmetag erstellt und wertmäßig auf den Stichtag fortgeschrieben oder zurückgerechnet.

✗ C) bis 2 Monate vor oder bis 3 Monate nach dem Stichtag – Die Fristen sind vertauscht: 3 Monate vor, 2 Monate nach.

✗ D) bis 6 Monate vor oder nach dem Stichtag – 6 Monate sind nicht zulässig.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.1.1, S. 31 · Arbeits- und Übungsbuch 2.1.1, S. 68 · Gesamtbuch 2.1.1, S. 152 · *Prüfungsbezug: 2016 · Aufg. 1*

Aufgabe 6 Inventur, Inventurverfahren und Fortschreibung — Richtig: C

Welche Voraussetzung muss für die permanente Inventur erfüllt sein?

✗ A) eine Bilanzsumme unter 7,5 Mio. € – Die Bilanzsumme ist keine Voraussetzung.

✗ B) die Zustimmung des Finanzamts im Einzelfall – Eine Einzelzustimmung des Finanzamts ist nicht nötig.

✓ C) **eine Lagerbuchführung, die alle Zu- und Abgänge nach Tag, Art und Menge erfasst** – Bei der permanenten Inventur werden die Bestände der Lagerbuchführung entnommen. Jede Position muss mindestens einmal im Jahr körperlich geprüft und protokolliert werden.

✗ D) eine Aufnahme aller Bestände genau am 31.12. – Die permanente Inventur kann an einem beliebigen Tag stattfinden.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.1.1, S. 31 · Arbeits- und Übungsbuch 2.1.1, S. 68 · Gesamtbuch 2.1.1, S. 152 · *Prüfungsbezug: 2016 · Aufg. 1*

Aufgabe 7 Inventur, Inventurverfahren und Fortschreibung — Richtig: D

Für welche Vorräte ist eine verlegte oder permanente Inventur NICHT geeignet?

✗ A) für Akkuzellen mit genauer Lagerbuchführung – Bei genauer Lagerbuchführung ist die permanente Inventur gut geeignet.

✗ B) für Aluminiumrahmen mit Seriennummern – Seriennummern erleichtern gerade die laufende Bestandsführung.

✗ C) für fertige E-Bikes im Hochregallager – Fertige E-Bikes lassen sich zuverlässig fortschreiben.

✓ D) **für Güter mit hohem, unkontrollierbarem Schwund** – Bei unkontrollierbarem Schwund oder leicht verderblichen bzw. besonders wertvollen Gütern liefert die Fortschreibung keinen verlässlichen Bestand – hier ist eine Stichtagsaufnahme nötig.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.1.1, S. 31 · Arbeits- und Übungsbuch 2.1.1, S. 68 · Gesamtbuch 2.1.1, S. 152 · *Prüfungsbezug: 2016 · Aufg. 1*

Aufgabe 8 Inventur, Inventurverfahren und Fortschreibung — Richtig: B

Was erlaubt die Stichprobeninventur?

✗ A) den Buchbestand ohne Prüfung zu übernehmen – Der Buchbestand muss stichprobenartig überprüft werden.

✓ B) **den Bestand mit anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren zu ermitteln** – Nach § 241 HGB dürfen anerkannte statistische Stichprobenverfahren genutzt werden, wenn der Aussagewert dem einer vollständigen Aufnahme entspricht.

✗ C) auf die Inventur ganz zu verzichten – Auf die Inventur wird nicht verzichtet, sie wird vereinfacht.

✗ D) nur jeden zehnten Artikel zu bewerten und den Rest zu schätzen – Willkürliches Schätzen ist nicht erlaubt, nur anerkannte statistische Verfahren.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.1.1, S. 31 · Arbeits- und Übungsbuch 2.1.1, S. 68 · Gesamtbuch 2.1.1, S. 152 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 9 Inventur, Inventurverfahren und Fortschreibung — Richtig: C

Speichenwerk nimmt am 15.10. Akkuzellen im Wert von 420.000 € auf. Bis zum 31.12. gehen Zugänge von 310.000 € und Abgänge von 280.000 € ein. Wie hoch ist der Wert am Stichtag?

✗ **A)** 390.000 € – Zu- und Abgänge wurden vertauscht.

✗ **B)** 1.010.000 € – Alle Beträge addiert: Abgänge müssen abgezogen werden.

✓ **C)** **450.000 €** – Vorverlegte Inventur: Fortschreibung 420.000 + 310.000 – 280.000 = 450.000 €.

✗ **D)** 420.000 € – Die Veränderungen bis zum Stichtag wurden vergessen.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.1.1, S. 31 · Arbeits- und Übungsbuch 2.1.1, S. 68 · Gesamtbuch 2.1.1, S. 152 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 10 Inventur, Inventurverfahren und Fortschreibung — Richtig: D

Am 20.02. ergibt die Aufnahme 380.000 €. Zwischen 01.01. und 20.02. gab es Zugänge von 150.000 € und Abgänge von 210.000 €. Welcher Wert gilt für den 31.12.?

✗ **A)** 320.000 € – Beim Zurückrechnen werden Zugänge abgezogen und Abgänge addiert, nicht umgekehrt.

✗ **B)** 380.000 € – Die Veränderungen nach dem Stichtag wurden vergessen.

✗ **C)** 740.000 € – Alle Beträge addiert: Zugänge müssen abgezogen werden.

✓ **D)** **440.000 €** – Nachverlegte Inventur: Rückrechnung 380.000 – 150.000 (Zugänge danach) + 210.000 (Abgänge danach) = 440.000 €.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.1.1, S. 31 · Arbeits- und Übungsbuch 2.1.1, S. 68 · Gesamtbuch 2.1.1, S. 152 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 11 Das Inventar — Richtig: B

Wie ist das Inventar gegliedert?

✗ **A)** A. Anlagevermögen, B. Eigenkapital, C. Umlaufvermögen – Das Inventar trennt Vermögen und Schulden, nicht nach Bilanzgruppen.

✓ **B)** **A. Vermögen, B. Schulden, C. Reinvermögen** – Das Inventar listet Vermögen und Schulden untereinander (Staffelform). Die Differenz ist das Reinvermögen, also das Eigenkapital.

✗ **C)** A. Aktiva, B. Passiva, C. Bilanzsumme – Aktiva und Passiva sind die Seiten der Bilanz.

✗ **D)** A. Aufwand, B. Ertrag, C. Gewinn – Aufwand und Ertrag gehören zur GuV.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.1.2, S. 32 · Arbeits- und Übungsbuch 2.1.4, S. 70 · Gesamtbuch 2.1.2, S. 153 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 12 Das Inventar — Richtig: D

Das Vermögen beträgt 31,9 Mio. €, die Schulden 20,7 Mio. €. Wie hoch ist das Reinvermögen?

✗ **A)** 9,2 Mio. € – Rechenfehler: 31,9 – 20,7 = 11,2.

✗ **B)** 52,6 Mio. € – Vermögen und Schulden wurden addiert statt subtrahiert.

✗ **C)** 20,7 Mio. € – 20,7 Mio. € sind die Schulden.

✓ **D)** **11,2 Mio. €** – Reinvermögen = Vermögen – Schulden = 31,9 – 20,7 = 11,2 Mio. €.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.1.2, S. 32 · Arbeits- und Übungsbuch 2.1.4, S. 70 · Gesamtbuch 2.1.2, S. 153 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

2.2 Die Bilanz: Aufbau und Gliederung

Aufgabe 13 Aufbau, Bilanzgleichung und Gliederung — Richtig: C

Welcher Unterschied zwischen Inventar und Bilanz ist richtig?

✗ **A)** Das Inventar muss unterschrieben werden, die Bilanz nicht – Die Bilanz muss vom Kaufmann unterschrieben werden (§ 245 HGB).

✗ **B)** Nur die Bilanz enthält Schulden – Auch das Inventar enthält Schulden.

✓ **C)** **Das Inventar nennt Mengen und Einzelwerte in Staffelform, die Bilanz nur zusammengefasste Werte in Kontenform** – Die Bilanz ist eine kurz gefasste Gegenüberstellung von Vermögen und Kapital in Kontenform. Unterschreiben muss nach § 245 HGB der Kaufmann bzw. jedes Mitglied der Geschäftsführung.

✗ **D)** Das Inventar ist kürzer als die Bilanz – Das Inventar ist ausführlicher als die Bilanz.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.2.1, S. 33 · Arbeits- und Übungsbuch 2.2.1, S. 72 · Gesamtbuch 2.2.1, S. 153 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 14 Aufbau, Bilanzgleichung und Gliederung — Richtig: C

Welche Gleichung beschreibt die Bilanz?

✗ A) Anlagevermögen = Eigenkapital – Die Bilanzgleichung gilt für die Summen, nicht für einzelne Gruppen.

✗ B) Aktiva – Passiva = Gewinn – Die Differenz von Aktiva und Passiva ist immer null.

✓ C) **Summe der Aktiva = Summe der Passiva** – Beide Seiten der Bilanz sind immer gleich hoch, weil die Passivseite zeigt, woher die Mittel stammen, die auf der Aktivseite verwendet werden.

✗ D) Umlaufvermögen = Fremdkapital – Umlaufvermögen und Fremdkapital müssen nicht gleich sein.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.2.1, S. 33 · Arbeits- und Übungsbuch 2.2.1, S. 72 · Gesamtbuch 2.2.1, S. 153 · *Prüfungsbezug: 2023 · Aufg. 2*

Aufgabe 15 Aufbau, Bilanzgleichung und Gliederung — Richtig: D

Was zeigt die Aktivseite der Bilanz?

✗ A) die Mittelherkunft: woher das Kapital stammt – Die Mittelherkunft zeigt die Passivseite.

✗ B) die Schulden des Unternehmens – Schulden stehen auf der Passivseite.

✗ C) die Erträge des Geschäftsjahres – Erträge stehen in der GuV.

✓ D) **die Mittelverwendung: wofür das Kapital eingesetzt wurde** – Aktiva = Vermögen = Mittelverwendung (Investierung). Passiva = Kapital = Mittelherkunft (Finanzierung).

Nachlesen: Kompaktbuch 2.2.1, S. 33 · Arbeits- und Übungsbuch 2.2.1, S. 72 · Gesamtbuch 2.2.1, S. 153 · *Prüfungsbezug: 2018 · Aufg. 1*

Aufgabe 16 Aufbau, Bilanzgleichung und Gliederung — Richtig: A

Nach welchem Prinzip ist die Aktivseite gegliedert?

✓ A) **nach steigender Liquidität: vom schwer zum leicht in Geld umwandelbaren Posten** – Aktiva beginnen mit dem Anlagevermögen (Grundstücke) und enden mit den liquiden Mitteln. Die Passivseite folgt der Fälligkeit: Eigenkapital vor Fremdkapital.

✗ B) nach Fälligkeit: langfristige vor kurzfristigen Posten – Nach Fälligkeit wird die Passivseite gegliedert.

✗ C) alphabetisch – Die Gliederung folgt § 266 HGB, nicht dem Alphabet.

✗ D) nach der Höhe der Beträge – Die Höhe der Beträge spielt für die Reihenfolge keine Rolle.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.2.1, S. 33 · Arbeits- und Übungsbuch 2.2.1, S. 72 · Gesamtbuch 2.2.1, S. 153 · *Prüfungsbezug: 2018 · Aufg. 1*

Aufgabe 17 Aufbau, Bilanzgleichung und Gliederung — Richtig: A

Welches Merkmal gehört zur Passivseite?

✓ A) **Sie zeigt die Mittelherkunft und ist nach Fälligkeit gegliedert** – Passiva = Eigenkapital plus Fremdkapital (Rückstellungen, Verbindlichkeiten), geordnet nach der Dauer der Verfügbarkeit.

✗ B) Sie enthält nur das Fremdkapital – Die Passivseite enthält auch das Eigenkapital.

✗ C) Sie zeigt das Vermögen und ist nach Liquidität gegliedert – Vermögen nach Liquidität ist die Aktivseite.

✗ D) Sie enthält Anlage- und Umlaufvermögen – Anlage- und Umlaufvermögen stehen auf der Aktivseite.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.2.1, S. 33 · Arbeits- und Übungsbuch 2.2.1, S. 72 · Gesamtbuch 2.2.1, S. 153 · *Prüfungsbezug: 2018 · Aufg. 1*

Aufgabe 18 Aufbau, Bilanzgleichung und Gliederung — Richtig: B

Welche Aussage beschreibt eine Aufgabe der Bilanz?

✗ A) Sie zeigt die Erträge des Geschäftsjahres nach Arten – Erträge nach Arten zeigt die GuV.

✓ B) **Sie informiert Gläubiger und Gesellschafter über Vermögen und Kapitalstruktur zum Stichtag** – Die Bilanz dokumentiert, informiert und dient der Rechenschaft. Kosten je Stück liefert die KLR, Erträge nach Arten die GuV.

✗ C) Sie zeigt, wie hoch die Kosten je E-Bike sind – Stückkosten ermittelt die KLR.

✗ D) Sie ersetzt die Inventur – Die Bilanz baut auf der Inventur auf, sie ersetzt sie nicht.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.2.1, S. 33 · Arbeits- und Übungsbuch 2.2.1, S. 72 · Gesamtbuch 2.2.1, S. 153 · *Prüfungsbezug: 2018 · Aufg. 1*

Aufgabe 19 Aufbau, Bilanzgleichung und Gliederung — Richtig: B

Was gehört nach § 247 HGB zum Anlagevermögen?

✗ **A)** Gegenstände, die zum Verkauf bestimmt sind – Zum Verkauf bestimmte Gegenstände sind Umlaufvermögen.

✓ **B)** **Gegenstände, die dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen** – Entscheidend ist die Zweckbestimmung, nicht der Wert oder die Art des Gegenstands.

✗ **C)** alle Gegenstände, die im Eigentum der Gesellschafter stehen – Bilanziert wird das Vermögen der Gesellschaft, nicht das der Gesellschafter.

✗ **D)** alle Gegenstände mit einem Wert über 800 € – Die Wertgrenze von 800 € betrifft GWG, nicht die Zuordnung zum Anlagevermögen.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.2.1, S. 33 · Arbeits- und Übungsbuch 2.2.1, S. 72 · Gesamtbuch 2.2.1, S. 153 · *Prüfungsbezug: 2022 · Aufg. 2*

Aufgabe 20 Vorräte, Eigen- und Fremdkapital — Richtig: D

Welcher Posten gehört bei Speichenwerk zum Umlaufvermögen?

✗ **A)** Beteiligung an einem Akkuhersteller – Eine Beteiligung ist Finanzanlage.

✗ **B)** Lackieranlage in Werk 2 – Die Lackieranlage dient dauernd: Anlagevermögen.

✗ **C)** Lizenz für die Konstruktionssoftware – Eine Softwarelizenz ist immaterielles Anlagevermögen.

✓ **D)** **fertige Lastenräder im Auslieferungslager** – Zum Verkauf bestimmte Erzeugnisse schlagen sich schnell um und sind Umlaufvermögen. Anlagen, Lizenzen und Beteiligungen dienen dauerhaft.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.2.2, S. 34 · Arbeits- und Übungsbuch 2.2.3, S. 74 · Gesamtbuch 2.2.2, S. 154 · *Prüfungsbezug: 2016 · Aufg. 2*

Aufgabe 21 Bilanz aus Salden aufstellen — Richtig: A

Ein Autohaus hat Neuwagen zum Verkauf auf dem Hof und einen Vorführwagen für Probefahrten. Wie sind sie zuzuordnen?

✓ **A)** **Neuwagen zum Verkauf: Umlaufvermögen; Vorführwagen: Anlagevermögen** – Gleicher Gegenstand, anderer Zweck: Ware für den Verkauf ist Umlaufvermögen, ein dauerhaft genutztes Fahrzeug Anlagevermögen.

✗ **B)** beide: Umlaufvermögen – Der Vorführwagen dient dauernd und ist Anlagevermögen.

✗ **C)** beide: Anlagevermögen – Neuwagen zum Verkauf schlagen sich um und sind Umlaufvermögen.

✗ **D)** Neuwagen: Anlagevermögen; Vorführwagen: Umlaufvermögen – Die Zuordnung ist vertauscht: Der Zweck entscheidet.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.2.3, S. 34 · Arbeits- und Übungsbuch 2.2.5, S. 76 · Gesamtbuch 2.2.3, S. 155 · *Prüfungsbezug: 2016 · Aufg. 2*

Aufgabe 22 Aufbau, Bilanzgleichung und Gliederung — Richtig: B

Welcher Posten ist weder Anlage- noch Umlaufvermögen?

✗ **A)** Bankguthaben – Bankguthaben ist Umlaufvermögen.

✓ **B)** **Darlehen bei der Hausbank** – Darlehen sind Verbindlichkeiten und stehen auf der Passivseite (Fremdkapital).

✗ **C)** Betriebs- und Geschäftsausstattung – Betriebs- und Geschäftsausstattung ist Anlagevermögen.

✗ **D)** Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Forderungen sind Umlaufvermögen.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.2.1, S. 33 · Arbeits- und Übungsbuch 2.2.1, S. 72 · Gesamtbuch 2.2.1, S. 153 · *Prüfungsbezug: 2022 · Aufg. 2*

Aufgabe 23 Vorräte, Eigen- und Fremdkapital — Richtig: D

Zu welcher Gruppe gehören die Rückstellungen?

✗ **A)** Anlagevermögen – Rückstellungen sind kein Vermögen.

✗ **B)** Eigenkapital – Rückstellungen sind Schulden, kein Eigenkapital; Rücklagen gehören zum Eigenkapital.

✗ **C)** Umlaufvermögen – Rückstellungen stehen auf der Passivseite.

✓ **D)** **Fremdkapital** – Rückstellungen sind Schulden, deren Höhe oder Fälligkeit noch ungewiss ist, z. B. für Garantien oder Prozesse. Sie gehören zum Fremdkapital.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.2.2, S. 34 · Arbeits- und Übungsbuch 2.2.3, S. 74 · Gesamtbuch 2.2.2, S. 154 · *Prüfungsbezug: 2022 · Aufg. 2*

Aufgabe 24 Aufbau, Bilanzgleichung und Gliederung — Richtig: B

Welche Reihenfolge der Hauptgruppen auf der Aktivseite entspricht § 266 HGB?

✗ A) Vorräte, Sachanlagen, Finanzanlagen – Vorräte gehören zum Umlaufvermögen und stehen nach den Anlagen.

✓ B) **Anlagevermögen, Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten** – Aktiva: A. Anlagevermögen, B. Umlaufvermögen, C. Rechnungsabgrenzungsposten, D. aktive latente Steuern. Eigenkapital, Rückstellungen, Verbindlichkeiten ist die Gliederung der Passivseite.

✗ C) Eigenkapital, Rückstellungen, Verbindlichkeiten – Das ist die Reihenfolge der Passivseite.

✗ D) Umlaufvermögen, Anlagevermögen, Eigenkapital – Das Anlagevermögen steht vor dem Umlaufvermögen; Eigenkapital ist passiv.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.2.1, S. 33 · Arbeits- und Übungsbuch 2.2.1, S. 72 · Gesamtbuch 2.2.1, S. 153 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 25 Aufbau, Bilanzgleichung und Gliederung — Richtig: B

In welche drei Gruppen gliedert sich das Anlagevermögen nach § 266 HGB?

✗ A) Sachanlagen, Forderungen, Wertpapiere – Forderungen und Wertpapiere des Umlaufvermögens gehören nicht dazu.

✓ B) **immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen, Finanzanlagen** – Vorräte, Forderungen, Wertpapiere und Kasse gehören zum Umlaufvermögen.

✗ C) Grundstücke, Maschinen, Vorräte – Vorräte gehören zum Umlaufvermögen.

✗ D) Gebäude, Fuhrpark, Kasse – Die Kasse ist Umlaufvermögen.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.2.1, S. 33 · Arbeits- und Übungsbuch 2.2.1, S. 72 · Gesamtbuch 2.2.1, S. 153 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 26 Aufbau, Bilanzgleichung und Gliederung — Richtig: D

Wo steht der Jahresüberschuss einer GmbH in der Bilanz?

✗ A) gar nicht, nur in der GuV – Er steht auch in der Bilanz als Teil des Eigenkapitals.

✗ B) im Umlaufvermögen auf der Aktivseite – Der Jahresüberschuss ist ein Teil des Kapitals, kein Vermögen.

✗ C) bei den Rückstellungen – Rückstellungen sind Fremdkapital.

✓ D) **im Eigenkapital auf der Passivseite** – Der Jahresüberschuss ist Teil des Eigenkapitals (Posten A. V. der Passivseite) und wird zusätzlich in der GuV als Ergebnis ausgewiesen.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.2.1, S. 33 · Arbeits- und Übungsbuch 2.2.1, S. 72 · Gesamtbuch 2.2.1, S. 153 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 27 Vorräte, Eigen- und Fremdkapital — Richtig: A

Was sind Rohstoffe im Industriebetrieb?

✓ A) **Hauptbestandteile, die unmittelbar in das Erzeugnis eingehen** – Bei Speichenwerk sind Akkuzellen und Aluminiumrahmen Rohstoffe.

✗ B) Stoffe, die die Maschinen in Gang halten – Das sind Betriebsstoffe.

✗ C) noch nicht fertiggestellte Erzeugnisse – Das sind unfertige Erzeugnisse.

✗ D) fremd bezogene Waren, die unverändert weiterverkauft werden – Das sind Handelswaren.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.2.2, S. 34 · Arbeits- und Übungsbuch 2.2.3, S. 74 · Gesamtbuch 2.2.2, S. 154 · *Prüfungsbezug: 2019 · Aufg. 2*

Aufgabe 28 Vorräte, Eigen- und Fremdkapital — Richtig: A

Wozu gehören Schrauben, Lack und Kleber bei Speichenwerk?

✓ A) **Hilfsstoffe** – Hilfsstoffe gehen als Nebenbestandteil mit geringem Wert in das Produkt ein.

✗ B) Rohstoffe – Rohstoffe sind Hauptbestandteile wie Rahmen und Akkus.

✗ C) Betriebsstoffe – Betriebsstoffe gehen nicht in das Produkt ein.

✗ D) Handelswaren – Handelswaren werden unverändert weiterverkauft.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.2.2, S. 34 · Arbeits- und Übungsbuch 2.2.3, S. 74 · Gesamtbuch 2.2.2, S. 154 · *Prüfungsbezug: 2019 · Aufg. 2*

Aufgabe 29 Vorräte, Eigen- und Fremdkapital — Richtig: D

Welches Beispiel ist ein Betriebsstoff?

✗ A) Fahrradhelme für den Weiterverkauf – Helme zum Weiterverkauf sind Handelswaren.
✗ B) Aluminiumrahmen – Aluminiumrahmen sind Rohstoffe.
✗ C) lackierte Rahmen ohne Antrieb – Lackierte Rahmen sind unfertige Erzeugnisse.
✓ D) **Schmieröl für die Fertigungsmaschinen** – Betriebsstoffe gehen nicht in das Produkt ein, sondern halten die Fertigung in Gang (Schmierstoffe, Reinigungsmittel).

Nachlesen: Kompaktbuch 2.2.2, S. 34 · Arbeits- und Übungsbuch 2.2.3, S. 74 · Gesamtbuch 2.2.2, S. 154 · *Prüfungsbezug: 2019 · Aufg. 2*

Aufgabe 30 Vorräte, Eigen- und Fremdkapital — Richtig: B

Speichenwerk kauft Fahrradschlösser ein und verkauft sie unverändert mit den E-Bikes. Wie heißen diese Vorräte?

✗ A) Fertige Erzeugnisse – Fertige Erzeugnisse stellt Speichenwerk selbst her.
✓ B) **Handelswaren** – Handelswaren werden fremd bezogen und ohne Be- oder Verarbeitung weiterverkauft.
✗ C) Hilfsstoffe – Hilfsstoffe gehen als Nebenbestandteil in das Produkt ein.
✗ D) Unfertige Erzeugnisse – Unfertige Erzeugnisse sind selbst bearbeitet.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.2.2, S. 34 · Arbeits- und Übungsbuch 2.2.3, S. 74 · Gesamtbuch 2.2.2, S. 154 · *Prüfungsbezug: 2019 · Aufg. 2*

Aufgabe 31 Vorräte, Eigen- und Fremdkapital — Richtig: D

Was sind unfertige Erzeugnisse?

✗ A) bestellte, aber noch nicht gelieferte Waren – Bestellte Ware ist noch nicht im Bestand.
✗ B) Rohstoffe, die noch nicht verwendet wurden – Unverbrauchte Rohstoffe sind Rohstoffe.
✗ C) zurückgegebene, mangelhafte Produkte – Rücksendungen sind keine eigene Vorratsart.
✓ D) **Erzeugnisse, die bereits bearbeitet, aber noch nicht verkaufsfähig sind** – Beispiel bei Speichenwerk: lackierte Rahmen, in die der Antrieb noch nicht eingebaut ist.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.2.2, S. 34 · Arbeits- und Übungsbuch 2.2.3, S. 74 · Gesamtbuch 2.2.2, S. 154 · *Prüfungsbezug: 2019 · Aufg. 2*

Aufgabe 32 Bilanz aus Salden aufstellen — Richtig: A

Das Vermögen beträgt 31,9 Mio. €, die Rückstellungen 1,7 Mio. €, die Verbindlichkeiten 19,0 Mio. €. Wie hoch ist das Eigenkapital?

✓ A) **11,2 Mio. €** – Eigenkapital = Vermögen – Fremdkapital = 31,9 – (1,7 + 19,0) = 11,2 Mio. €.
✗ B) 20,7 Mio. € – 20,7 Mio. € ist das gesamte Fremdkapital.
✗ C) 12,9 Mio. € – Nur die Verbindlichkeiten abgezogen: Rückstellungen sind auch Fremdkapital.
✗ D) 52,6 Mio. € – Vermögen und Schulden addiert.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.2.3, S. 34 · Arbeits- und Übungsbuch 2.2.5, S. 76 · Gesamtbuch 2.2.3, S. 155 · *Prüfungsbezug: 2016 · Aufg. 2*

Aufgabe 33 Bilanz aus Salden aufstellen — Richtig: C

Eine Saldenliste enthält Umsatzerlöse, Löhne, Maschinen, Vorräte und Darlehen. Welche Posten gehören in den Bilanzauszug?

✗ A) Umsatzerlöse und Löhne – Umsatzerlöse und Löhne gehören in die GuV.
✗ B) alle fünf Posten – Umsatzerlöse und Löhne sind Erfolgskonten und gehören in die GuV.
✓ C) **Maschinen, Vorräte und Darlehen** – Umsatzerlöse und Löhne sind Erfolgsposten und gehören in die GuV. In die Bilanz kommen nur Bestandsposten.
✗ D) nur Maschinen und Vorräte – Das Darlehen ist ein Passivposten der Bilanz.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.2.3, S. 34 · Arbeits- und Übungsbuch 2.2.5, S. 76 · Gesamtbuch 2.2.3, S. 155 · *Prüfungsbezug: 2025 · Aufg. 1*

Aufgabe 34 Aufbau, Bilanzgleichung und Gliederung — Richtig: C

Aktiva: Anlagen 6,4, Gebäude 9,8, Vorräte 7,3, Forderungen 5,1, Bank und Kasse 1,5 Mio. €. Wie hoch ist die Bilanzsumme?

✗ A) 28,6 Mio. € – Ein Posten wurde vergessen (ohne Bank und Kasse).

✗ B) 23,5 Mio. € – Gebäude oder Vorräte wurden ausgelassen.

✓ C) **30,1 Mio. €** – 6,4 + 9,8 + 7,3 + 5,1 + 1,5 = 30,1 Mio. €. Die Bilanzsumme ergibt sich aus der Summe aller Aktiva (oder aller Passiva).

✗ D) 31,9 Mio. € – 31,9 Mio. € ist die Speichenwerk-Bilanzsumme mit anderen Werten.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.2.1, S. 33 · Arbeits- und Übungsbuch 2.2.1, S. 72 · Gesamtbuch 2.2.1, S. 153 · *Prüfungsbezug: 2020 · Aufg. 1*

Aufgabe 35 Bilanz aus Salden aufstellen — Richtig: C

Bilanzsumme 30 Mio. €, Eigenkapital 10 Mio. €, Verbindlichkeiten aus LuL 6 Mio. €, Rückstellungen 2 Mio. €. Wie hoch ist das Darlehen, wenn es der einzige weitere Passivposten ist?

✗ A) 18 Mio. € – Das Eigenkapital wurde nicht abgezogen.

✗ B) 14 Mio. € – Die Rückstellungen wurden vergessen.

✓ C) **12 Mio. €** – Fehlender Posten = Bilanzsumme – bekannte Passiva = 30 – 10 – 6 – 2 = 12 Mio. €.

✗ D) 8 Mio. € – Die Verbindlichkeiten wurden doppelt abgezogen.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.2.3, S. 34 · Arbeits- und Übungsbuch 2.2.5, S. 76 · Gesamtbuch 2.2.3, S. 155 · *Prüfungsbezug: 2017 · Aufg. 1*

Aufgabe 36 Bilanz aus Salden aufstellen — Richtig: C

Wie hoch ist die Eigenkapitalquote bei 11,2 Mio. € Eigenkapital und 31,9 Mio. € Bilanzsumme (gerundet)?

✗ A) 65 % – 65 % ist die Fremdkapitalquote.

✗ B) 28 % – Rechenfehler: 11,2 : 31,9 ergibt rund 35 %.

✓ C) **35 %** – Eigenkapitalquote = Eigenkapital : Gesamtkapital × 100 = 11,2 : 31,9 × 100 ≈ 35 %. Kennzahlen folgen ausführlich in Kapitel 4.

✗ D) 54 % – Rechenfehler: 11,2 : 31,9 = 0,35.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.2.3, S. 34 · Arbeits- und Übungsbuch 2.2.5, S. 76 · Gesamtbuch 2.2.3, S. 155 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

2.3 Bilanzveränderungen

Aufgabe 37 Mittelherkunft, Mittelverwendung und Eigenkapital — Richtig: A

Was kennzeichnet einen Aktivtausch?

✓ A) **Ein Aktivposten nimmt zu, ein anderer nimmt ab; die Bilanzsumme bleibt gleich** – Beim Aktivtausch ändert sich nur die Zusammensetzung des Vermögens.

✗ B) Zwei Passivposten tauschen ihre Werte – Das ist ein Passivtausch.

✗ C) Ein Aktiv- und ein Passivposten nehmen zu – Das ist eine Aktiv-Passiv-Mehrung.

✗ D) Die Bilanzsumme sinkt – Beim Aktivtausch bleibt die Bilanzsumme gleich.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.3.2, S. 36 · Arbeits- und Übungsbuch 2.3.2, S. 79 · Gesamtbuch 2.3.2, S. 156 · *Prüfungsbezug: 2015 · Aufg. 2*

Aufgabe 38 Die vier Arten der Bilanzveränderung — Richtig: D

Speichenwerk kauft eine Prüfstation für Akkus und bezahlt per Banküberweisung. Welche Bilanzveränderung liegt vor?

✗ A) Aktiv-Passiv-Mehrung – Es entsteht keine neue Schuld, die Bank sinkt.

✗ B) Passivtausch – Die Passivseite ist nicht betroffen.

✗ C) Aktiv-Passiv-Minderung – Keine Schuld wird getilgt.

✓ D) **Aktivtausch** – Maschinen steigen, Bank sinkt – beides Aktivposten.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.3.1, S. 36 · Arbeits- und Übungsbuch 2.3.1, S. 78 · Gesamtbuch 2.3.1, S. 156 · *Prüfungsbezug: 2016 · Aufg. 1*

Aufgabe 39 Die vier Arten der Bilanzveränderung — Richtig: A

Speichenwerk kauft Akkuzellen auf Ziel. Welche Bilanzveränderung liegt vor?

✓ A) **Aktiv-Passiv-Mehrung** – Rohstoffe (Aktiva) und Verbindlichkeiten aus LuL (Passiva) steigen; die Bilanzsumme wächst.
✗ B) Aktivtausch – Rohstoffe steigen, aber die Bank bleibt gleich; es entsteht eine Schuld.
✗ C) Passivtausch – Nur ein Passivposten ändert sich, ein Aktivposten steigt auch.
✗ D) Aktiv-Passiv-Minderung – Beide Seiten steigen, nichts sinkt.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.3.1, S. 36 · Arbeits- und Übungsbuch 2.3.1, S. 78 · Gesamtbuch 2.3.1, S. 156 · *Prüfungsbezug: 2017 · Aufg. 1*

Aufgabe 40 Die vier Arten der Bilanzveränderung — Richtig: A

Eine Lieferantenrechnung wird per Bank bezahlt. Welche Bilanzveränderung liegt vor?

✓ A) **Aktiv-Passiv-Minderung** – Bank (Aktiva) und Verbindlichkeiten aus LuL (Passiva) sinken; die Bilanzsumme wird kleiner.
✗ B) Passivtausch – Nur ein Passivposten ändert sich, die Bank sinkt ebenfalls.
✗ C) Aktiv-Passiv-Mehrung – Beide Seiten sinken, nichts steigt.
✗ D) Aktivtausch – Die Passivseite ist betroffen: die Verbindlichkeit sinkt.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.3.1, S. 36 · Arbeits- und Übungsbuch 2.3.1, S. 78 · Gesamtbuch 2.3.1, S. 156 · *Prüfungsbezug: 2015 · Aufg. 2*

Aufgabe 41 Die vier Arten der Bilanzveränderung — Richtig: A

Eine Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen wird in ein langfristiges Darlehen umgewandelt. Welche Bilanzveränderung liegt vor?

✓ A) **Passivtausch** – Darlehen steigt, Verbindlichkeiten aus LuL sinken – beides Passivposten.
✗ B) Aktiv-Passiv-Mehrung – Kein Aktivposten ist betroffen.
✗ C) Aktivtausch – Aktivtausch: nur Aktivposten sind betroffen.
✗ D) Aktiv-Passiv-Minderung – Kein Aktivposten ist betroffen, die Bilanzsumme bleibt gleich.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.3.1, S. 36 · Arbeits- und Übungsbuch 2.3.1, S. 78 · Gesamtbuch 2.3.1, S. 156 · *Prüfungsbezug: 2016 · Aufg. 1*

Aufgabe 42 Die vier Arten der Bilanzveränderung — Richtig: C

Ein Kunde begleicht eine offene Rechnung durch Überweisung. Welche Bilanzveränderung liegt vor?

✗ A) Aktiv-Passiv-Mehrung – Nichts steigt auf der Passivseite.
✗ B) Passivtausch – Die Passivseite ist nicht betroffen.
✓ C) **Aktivtausch** – Bank steigt, Forderungen sinken – beides Aktivposten.
✗ D) Aktiv-Passiv-Minderung – Forderungen sinken, Bank steigt; die Passivseite bleibt gleich.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.3.1, S. 36 · Arbeits- und Übungsbuch 2.3.1, S. 78 · Gesamtbuch 2.3.1, S. 156 · *Prüfungsbezug: 2017 · Aufg. 1*

Aufgabe 43 Die vier Arten der Bilanzveränderung — Richtig: C

Speichenwerk nimmt ein Darlehen auf; der Betrag wird dem Bankkonto gutgeschrieben. Welche Bilanzveränderung liegt vor?

✗ A) Aktiv-Passiv-Minderung – Beide Seiten steigen, nichts sinkt.
✗ B) Passivtausch – Die Bank auf der Aktivseite steigt mit.
✓ C) **Aktiv-Passiv-Mehrung** – Bank (Aktiva) und Darlehen (Passiva) steigen.
✗ D) Aktivtausch – Das Darlehen ist ein Passivposten, der steigt.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.3.1, S. 36 · Arbeits- und Übungsbuch 2.3.1, S. 78 · Gesamtbuch 2.3.1, S. 156 · *Prüfungsbezug: 2015 · Aufg. 2*

Aufgabe 44 Die vier Arten der Bilanzveränderung — Richtig: C

Bargeld aus der Kasse wird auf das Bankkonto eingezahlt. Welche Bilanzveränderung liegt vor?

✗ A) Aktiv-Passiv-Minderung – Die Passivseite bleibt unverändert.
✗ B) keine Bilanzveränderung – Kasse sinkt, Bank steigt: ein Aktivtausch.
✓ C) **Aktivtausch** – Kasse sinkt, Bank steigt – zwei Aktivposten tauschen.
✗ D) Passivtausch – Nur die Aktivseite ist betroffen.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.3.1, S. 36 · Arbeits- und Übungsbuch 2.3.1, S. 78 · Gesamtbuch 2.3.1, S. 156 · *Prüfungsbezug: 2016 · Aufg. 1*

Aufgabe 45 Die vier Arten der Bilanzveränderung — Richtig: A

Welcher Geschäftsfall führt zu einer Bilanzverkürzung?

✓ A) **Tilgung eines Darlehens per Banküberweisung** – Bank und Darlehen sinken gleichzeitig (Aktiv-Passiv-Minderung).
✗ B) Kunde zahlt eine Rechnung bar – Kasse steigt, Forderungen sinken: Aktivtausch.
✗ C) Umwandlung einer Lieferantenschuld in ein Darlehen – Ein Passivtausch lässt die Bilanzsumme gleich.
✗ D) Kauf eines Transporters auf Ziel – Ein Kauf auf Ziel verlängert die Bilanz.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.3.1, S. 36 · Arbeits- und Übungsbuch 2.3.1, S. 78 · Gesamtbuch 2.3.1, S. 156 · *Prüfungsbezug: 2021 · Aufg. 1*

Aufgabe 46 Die vier Arten der Bilanzveränderung — Richtig: D

Welcher Geschäftsfall ist ein Passivtausch?

✗ A) Gesellschafter zahlt eine Einlage auf das Bankkonto – Bank und Eigenkapital steigen: Aktiv-Passiv-Mehrung.
✗ B) Kauf von Rohstoffen gegen Bankscheck – Rohstoffe steigen, Bank sinkt: Aktivtausch.
✗ C) Lieferant wird per Bank bezahlt – Bank und Verbindlichkeit sinken: Aktiv-Passiv-Minderung.
✓ D) **Ein Kontokorrentkredit wird durch ein langfristiges Darlehen abgelöst** – Nur Passivposten ändern sich: kurzfristige Bankschuld sinkt, langfristiges Darlehen steigt.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.3.1, S. 36 · Arbeits- und Übungsbuch 2.3.1, S. 78 · Gesamtbuch 2.3.1, S. 156 · *Prüfungsbezug: 2021 · Aufg. 1*

Aufgabe 47 Die vier Arten der Bilanzveränderung — Richtig: A

Wie verändert sich die Bilanzsumme bei einem Passivtausch?

✓ A) **gar nicht** – Aktivtausch und Passivtausch lassen die Bilanzsumme unverändert, nur die Zusammensetzung einer Seite ändert sich.
✗ B) sie steigt – Sie steigt nur bei einer Aktiv-Passiv-Mehrung.
✗ C) sie verdoppelt sich – Eine Verdoppelung ist bei keinem Fall möglich.
✗ D) sie sinkt – Sie sinkt nur bei einer Aktiv-Passiv-Minderung.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.3.1, S. 36 · Arbeits- und Übungsbuch 2.3.1, S. 78 · Gesamtbuch 2.3.1, S. 156 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 48 Mittelherkunft, Mittelverwendung und Eigenkapital — Richtig: B

Was ist bei einer Aktiv-Passiv-Mehrung die Mittelherkunft?

✗ A) die Abnahme eines Passivpostens – Die Abnahme eines Passivpostens ist Mittelverwendung.
✓ B) **die Zunahme eines Passivpostens** – Mittelherkunft = Passivposten steigt oder Aktivposten sinkt. Bei der Mehrung steigt der Passivposten, z. B. ein Darlehen.
✗ C) die Zunahme eines Aktivpostens – Die Zunahme eines Aktivpostens ist Mittelverwendung.
✗ D) die Abnahme eines Aktivpostens – Die Abnahme eines Aktivpostens ist Mittelherkunft beim Aktivtausch.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.3.2, S. 36 · Arbeits- und Übungsbuch 2.3.2, S. 79 · Gesamtbuch 2.3.2, S. 156 · *Prüfungsbezug: 2019 · Aufg. 1*

Aufgabe 49 Mittelherkunft, Mittelverwendung und Eigenkapital — Richtig: A

Was ist bei einer Aktiv-Passiv-Minderung die Mittelverwendung?

✓ A) **die Abnahme eines Passivpostens, z. B. Schuldentilgung** – Mittel werden verwendet, um Schulden zu tilgen (Passivposten sinkt); die Herkunft ist die Abnahme eines Aktivpostens, z. B. Bank.

✗ B) die Zunahme eines Aktivpostens – Die Zunahme eines Aktivpostens tritt bei der Minderung nicht auf.

✗ C) die Zunahme eines Passivpostens – Die Zunahme eines Passivpostens ist Mittelherkunft.

✗ D) die Abnahme eines Aktivpostens – Die Abnahme eines Aktivpostens ist hier die Mittelherkunft.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.3.2, S. 36 · Arbeits- und Übungsbuch 2.3.2, S. 79 · Gesamtbuch 2.3.2, S. 156 · *Prüfungsbezug: 2019 · Aufg. 1*

Aufgabe 50 Mittelherkunft, Mittelverwendung und Eigenkapital — Richtig: A

Welche Kombination gilt beim Aktivtausch?

✓ A) **Mittelherkunft: Aktivposten sinkt – Mittelverwendung: Aktivposten steigt** – Beim Aktivtausch wird Vermögen in anderes Vermögen umgeschichtet.

✗ B) Mittelherkunft: Passivposten steigt – Mittelverwendung: Passivposten sinkt – Das wäre ein Passivtausch.

✗ C) Mittelherkunft: Passivposten steigt – Mittelverwendung: Aktivposten steigt – Beim Aktivtausch steigt kein Passivposten.

✗ D) Mittelherkunft: Aktivposten sinkt – Mittelverwendung: Passivposten sinkt – Das ist eine Aktiv-Passiv-Minderung.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.3.2, S. 36 · Arbeits- und Übungsbuch 2.3.2, S. 79 · Gesamtbuch 2.3.2, S. 156 · *Prüfungsbezug: 2019 · Aufg. 1*

Aufgabe 51 Mittelherkunft, Mittelverwendung und Eigenkapital — Richtig: D

Speichenwerk zahlt Darlehenszinsen per Bank. Was ändert sich in der Bilanz?

✗ A) nichts, da Zinsen nur in der GuV stehen – Der Aufwand mindert über die GuV das Eigenkapital.

✗ B) Bank sinkt, Darlehen steigt: Aktivtausch – Zinsen erhöhen das Darlehen nicht; die Passivseite sinkt.

✗ C) Bank und Darlehen sinken: Aktiv-Passiv-Minderung – Zinsen tilgen kein Darlehen, sie sind Aufwand.

✓ D) **Bank und Eigenkapital sinken: Aktiv-Passiv-Minderung** – Zinsen sind Aufwand und mindern das Eigenkapital. Das Darlehen selbst bleibt unverändert, nur die Tilgung würde es senken.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.3.2, S. 36 · Arbeits- und Übungsbuch 2.3.2, S. 79 · Gesamtbuch 2.3.2, S. 156 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 52 Mittelherkunft, Mittelverwendung und Eigenkapital — Richtig: D

Welcher Geschäftsfall ist erfolgsneutral?

✗ A) Zahlung der Löhne per Bank – Löhne sind Aufwand und mindern das Eigenkapital.

✗ B) Gutschrift von Zinserträgen auf dem Bankkonto – Zinserträge erhöhen das Eigenkapital.

✗ C) Zahlung der Miete für eine Lagerhalle – Miete ist Aufwand.

✓ D) **Kauf einer Maschine gegen Banküberweisung** – Beim Maschinenkauf werden nur Vermögenswerte getauscht; das Eigenkapital ändert sich nicht. Löhne, Zinserträge und Miete berühren den Erfolg.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.3.2, S. 36 · Arbeits- und Übungsbuch 2.3.2, S. 79 · Gesamtbuch 2.3.2, S. 156 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

2.4 Bestands- und Erfolgskonten

Aufgabe 53 Erfolgskonten und Abschluss — Richtig: B

Was unterscheidet Bestandskonten von Erfolgskonten?

✗ A) Erfolgskonten werden über das Schlussbilanzkonto abgeschlossen – Erfolgskonten werden über das GuV-Konto abgeschlossen.

✓ B) **Bestandskonten erfassen Vermögen und Kapital, Erfolgskonten Aufwendungen und Erträge** – Bestandskonten entstehen aus der Bilanz und werden über das SBK abgeschlossen. Erfolgskonten sind Unterkonten des Eigenkapitals und laufen über das GuV-Konto.

✗ C) Bestandskonten haben keinen Anfangsbestand – Erfolgskonten haben keinen Anfangsbestand, Bestandskonten schon.

✗ D) Bestandskonten gibt es nur in der KLR – Bestandskonten gibt es in der Fibu.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.4.2, S. 37 · Arbeits- und Übungsbuch 2.4.3, S. 83 · Gesamtbuch 2.4.2, S. 157 · *Prüfungsbezug: 2015 · Aufg. 2*

Aufgabe 54 Konten und Buchungssatz — Richtig: D

Auf welcher Seite stehen Anfangsbestand und Zugänge eines Aktivkontos?

✗ A) Anfangsbestand im Soll, Zugänge im Haben – Zugänge stehen beim Aktivkonto im Soll.
✗ B) Anfangsbestand im Haben, Zugänge im Soll – Der Anfangsbestand steht beim Aktivkonto im Soll.
✗ C) im Haben – Im Haben stehen beim Aktivkonto Abgänge und Schlussbestand.
✓ D) **im Soll** – Aktivkonten übernehmen die linke Seite der Bilanz: Anfangsbestand und Zugänge im Soll, Abgänge und Schlussbestand im Haben.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.4.1, S. 37 · Arbeits- und Übungsbuch 2.4.1, S. 81 · Gesamtbuch 2.4.1, S. 157 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 55 Konten und Buchungssatz — Richtig: D

Wo werden Zugänge auf einem Passivkonto gebucht?

✗ A) im Soll – Im Soll stehen beim Passivkonto Abgänge und Schlussbestand.
✗ B) immer auf beiden Seiten – Eine Buchung steht auf einer Seite, nicht auf beiden.
✗ C) gar nicht, nur Abgänge – Zugänge werden gebucht, im Haben.
✓ D) **im Haben** – Passivkonten führen Anfangsbestand und Zugänge im Haben, Abgänge und Schlussbestand im Soll.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.4.1, S. 37 · Arbeits- und Übungsbuch 2.4.1, S. 81 · Gesamtbuch 2.4.1, S. 157 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 56 Konten und Buchungssatz — Richtig: D

Das Bankkonto hat einen Anfangsbestand von 1.450 T€. Zugänge 380 T€, Abgänge 410 T€. Wie hoch ist der Schlussbestand?

✗ A) 2.240 T€ – Alle Beträge addiert.
✗ B) 1.070 T€ – Die Zugänge wurden nicht berücksichtigt.
✗ C) 1.480 T€ – Zugänge und Abgänge vertauscht.
✓ D) **1.420 T€** – 1.450 + 380 – 410 = 1.420 T€. Der Schlussbestand steht als Saldo auf der kleineren Seite (Haben).

Nachlesen: Kompaktbuch 2.4.1, S. 37 · Arbeits- und Übungsbuch 2.4.1, S. 81 · Gesamtbuch 2.4.1, S. 157 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 57 Konten und Buchungssatz — Richtig: D

Wie lautet der Buchungssatz für den Einkauf von Akkuzellen auf Ziel (ohne Umsatzsteuer)?

✗ A) Rohstoffe an Bank – Bei Kauf auf Ziel fließt kein Geld von der Bank.
✗ B) Verbindlichkeiten aus LuL an Rohstoffe – Soll und Haben vertauscht.
✗ C) Forderungen aus LuL an Rohstoffe – Forderungen entstehen beim Verkauf, nicht beim Einkauf.
✓ D) **Rohstoffe an Verbindlichkeiten aus LuL** – Rohstoffe (Aktivkonto) nehmen zu → Soll. Verbindlichkeiten (Passivkonto) nehmen zu → Haben.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.4.1, S. 37 · Arbeits- und Übungsbuch 2.4.1, S. 81 · Gesamtbuch 2.4.1, S. 157 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 58 Konten und Buchungssatz — Richtig: A

Wie lautet der Buchungssatz für die Tilgung eines Darlehens per Bank?

✓ A) **Darlehen an Bank** – Das Darlehen (Passivkonto) nimmt ab → Soll. Die Bank (Aktivkonto) nimmt ab → Haben.
✗ B) Darlehen an Eigenkapital – Eine Tilgung ändert das Eigenkapital nicht.
✗ C) Zinsaufwand an Bank – Zinsaufwand ist keine Tilgung.
✗ D) Bank an Darlehen – Soll und Haben vertauscht: Bank an Darlehen wäre eine Kreditaufnahme.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.4.1, S. 37 · Arbeits- und Übungsbuch 2.4.1, S. 81 · Gesamtbuch 2.4.1, S. 157 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 59 Konten und Buchungssatz — Richtig: A

Welcher Buchungssatz passt zum Verkauf von Lastenrädern auf Ziel (ohne Umsatzsteuer)?

✓ A) **Forderungen aus LuL an Umsatzerlöse** – Forderungen steigen (Soll), Umsatzerlöse sind Ertrag und werden im Haben gebucht.
✗ B) Umsatzerlöse an Forderungen aus LuL – Soll und Haben vertauscht.
✗ C) Fertige Erzeugnisse an Forderungen aus LuL – Der Bestand an fertigen Erzeugnissen wird nicht gegen Forderungen gebucht.
✗ D) Bank an Umsatzerlöse – Auf Ziel heißt: noch kein Geld auf der Bank.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.4.1, S. 37 · Arbeits- und Übungsbuch 2.4.1, S. 81 · Gesamtbuch 2.4.1, S. 157 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 60 Erfolgskonten und Abschluss — Richtig: C

Was ist ein Aufwandskonto?

✗ A) Umsatzerlöse – Umsatzerlöse sind ein Ertragskonto.
✗ B) Verbindlichkeiten aus LuL – Verbindlichkeiten sind ein passives Bestandskonto.
✓ C) **Löhne** – Löhne mindern das Eigenkapital und werden auf einem Aufwandskonto im Soll gebucht.
✗ D) Fuhrpark – Fuhrpark ist ein aktives Bestandskonto.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.4.2, S. 37 · Arbeits- und Übungsbuch 2.4.3, S. 83 · Gesamtbuch 2.4.2, S. 157 · *Prüfungsbezug: 2015 · Aufg. 2*

Aufgabe 61 Erfolgskonten und Abschluss — Richtig: A

Welches Konto ist ein Ertragskonto?

✓ A) **Zinserträge** – Erträge erhöhen das Eigenkapital und werden im Haben gebucht.
✗ B) Rohstoffe – Rohstoffe sind ein aktives Bestandskonto.
✗ C) Darlehen – Darlehen ist ein passives Bestandskonto.
✗ D) Abschreibungen auf Sachanlagen – Abschreibungen sind Aufwand.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.4.2, S. 37 · Arbeits- und Übungsbuch 2.4.3, S. 83 · Gesamtbuch 2.4.2, S. 157 · *Prüfungsbezug: 2015 · Aufg. 2*

Aufgabe 62 Konten und Buchungssatz — Richtig: B

Welches Konto ist ein passives Bestandskonto?

✗ A) Forderungen aus LuL – Forderungen sind ein aktives Bestandskonto.
✓ B) **Darlehen** – Darlehen stehen als Fremdkapital auf der Passivseite.
✗ C) Bank – Bank ist ein aktives Bestandskonto.
✗ D) Umsatzerlöse – Umsatzerlöse sind ein Ertragskonto.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.4.1, S. 37 · Arbeits- und Übungsbuch 2.4.1, S. 81 · Gesamtbuch 2.4.1, S. 157 · *Prüfungsbezug: 2015 · Aufg. 2*

Aufgabe 63 Erfolgskonten und Abschluss — Richtig: C

Warum gelten Erfolgskonten als Unterkonten des Eigenkapitals?

✗ A) Weil sie nur bei Kapitalgesellschaften geführt werden – Erfolgskonten führt jedes Unternehmen.
✗ B) Weil sie keine Salden haben – Erfolgskonten haben Salden, die ins GuV-Konto gehen.
✓ C) **Weil Aufwendungen das Eigenkapital mindern und Erträge es erhöhen** – Statt jeden Aufwand direkt im Eigenkapital zu buchen, sammelt man ihn nach Art. Erst der Saldo des GuV-Kontos geht ins Eigenkapital.
✗ D) Weil sie über das Schlussbilanzkonto abgeschlossen werden – Erfolgskonten werden über das GuV-Konto abgeschlossen.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.4.2, S. 37 · Arbeits- und Übungsbuch 2.4.3, S. 83 · Gesamtbuch 2.4.2, S. 157 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 64 Erfolgskonten und Abschluss — Richtig: B

Wie werden Erfolgskonten abgeschlossen?

✗ A) gar nicht, sie laufen weiter – Erfolgskonten beginnen jedes Jahr neu ohne Anfangsbestand.

✓ B) **über das GuV-Konto, dessen Saldo ins Eigenkapitalkonto geht** – Aufwands- und Ertragskonten → GuV-Konto → Saldo (Gewinn oder Verlust) → Eigenkapital → Schlussbilanzkonto.

✗ C) direkt über das Schlussbilanzkonto – Über das SBK werden nur Bestandskonten abgeschlossen.

✗ D) über das Eröffnungsbilanzkonto – Das EBK dient der Eröffnung, nicht dem Abschluss.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.4.2, S. 37 · Arbeits- und Übungsbuch 2.4.3, S. 83 · Gesamtbuch 2.4.2, S. 157 · *Prüfungsbezug: 2015 · Aufg. 2*

Aufgabe 65 Erfolgskonten und Abschluss — Richtig: D

Das GuV-Konto weist im Haben mehr Erträge als im Soll Aufwendungen aus. Wie lautet die Abschlussbuchung?

✗ A) SBK an GuV-Konto – Das GuV-Konto wird über das Eigenkapital abgeschlossen.

✗ B) Eigenkapital an GuV-Konto – Das wäre die Buchung bei einem Verlust.

✗ C) GuV-Konto an SBK – Erst das Eigenkapital geht ins SBK.

✓ D) **GuV-Konto an Eigenkapital** – Ein Gewinn steht als Saldo im Soll des GuV-Kontos und erhöht das Eigenkapital im Haben.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.4.2, S. 37 · Arbeits- und Übungsbuch 2.4.3, S. 83 · Gesamtbuch 2.4.2, S. 157 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 66 Erfolgskonten und Abschluss — Richtig: B

Womit muss das Schlussbilanzkonto übereinstimmen?

✗ A) mit der Eröffnungsbilanz des Vorjahres – Die Eröffnungsbilanz entspricht der Schlussbilanz des Vorjahres, nicht des aktuellen Jahres.

✓ B) **mit den Ergebnissen der Inventur** – Die Buchbestände werden mit der Inventur abgeglichen. Abweichungen (z. B. Schwund) werden vor dem Abschluss korrigiert.

✗ C) mit dem Umsatz des Geschäftsjahres – Der Umsatz ist eine GuV-Größe.

✗ D) mit der GuV – Die GuV zeigt Aufwendungen und Erträge, nicht Bestände.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.4.2, S. 37 · Arbeits- und Übungsbuch 2.4.3, S. 83 · Gesamtbuch 2.4.2, S. 157 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

2.5 Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgabe 67 Bilanz und GuV, die GuV nach § 275 HGB — Richtig: B

Welches Merkmal unterscheidet Bilanz und GuV am deutlichsten?

✗ A) Die Bilanz ist freiwillig, die GuV Pflicht – Beide sind Pflicht.

✓ B) **Die Bilanz ist zeitpunktbezogen, die GuV zeitraumbezogen** – Bilanz = Bestandsrechnung zum Stichtag. GuV = Erfolgsrechnung für das ganze Geschäftsjahr.

✗ C) Beide zeigen dasselbe in anderer Form – Bilanz und GuV zeigen unterschiedliche Dinge.

✗ D) Die GuV zeigt Vermögen, die Bilanz Erträge – Es ist umgekehrt: Die Bilanz zeigt Vermögen, die GuV Erträge.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.5.1, S. 38 · Arbeits- und Übungsbuch 2.5.1, S. 86 · Gesamtbuch 2.5.1, S. 158 · *Prüfungsbezug: 2015 · Aufg. 1*

Aufgabe 68 Bilanz und GuV, die GuV nach § 275 HGB — Richtig: A

Was ist eine Bestandsrechnung?

✓ A) **eine Rechnung, die Vermögen und Kapital zu einem Stichtag gegenüberstellt** – Die Bilanz ist die Bestandsrechnung, die GuV die Erfolgsrechnung.

✗ B) eine Rechnung über Aufwendungen und Erträge eines Zeitraums – Das ist eine Erfolgsrechnung (GuV).

✗ C) ein Lagerverzeichnis ohne Wertangaben – Ohne Werte ist es keine Bestandsrechnung.

✗ D) eine Kalkulation der Stückkosten – Das ist eine Kalkulation der KLR.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.5.1, S. 38 · Arbeits- und Übungsbuch 2.5.1, S. 86 · Gesamtbuch 2.5.1, S. 158 · *Prüfungsbezug: 2025 · Aufg. 1*

Aufgabe 69 Bilanz und GuV, die GuV nach § 275 HGB — Richtig: B

Was zeigt die GuV?

✗ A) die Zahlungsströme eines Monats – Zahlungsströme zeigt der Finanzplan.

✓ B) **Höhe und Quellen des Erfolgs eines Geschäftsjahres** – Die GuV stellt Aufwendungen und Erträge gegenüber und weist den Jahresüberschuss oder -fehlbetrag aus.

✗ C) die Kosten je Kostenstelle – Kosten je Kostenstelle zeigt der BAB.

✗ D) die Vermögens- und Kapitalstruktur am Stichtag – Das zeigt die Bilanz.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.5.1, S. 38 · Arbeits- und Übungsbuch 2.5.1, S. 86 · Gesamtbuch 2.5.1, S. 158 · *Prüfungsbezug: 2015 · Aufg. 1*

Aufgabe 70 Bilanz und GuV, die GuV nach § 275 HGB — Richtig: B

Welcher Posten gehört in die GuV?

✗ A) Forderungen aus LuL – Forderungen stehen in der Bilanz.

✓ B) **Personalaufwand** – Personalaufwand ist Aufwand. Die anderen Posten sind Bestandsgrößen der Bilanz.

✗ C) Gezeichnetes Kapital – Gezeichnetes Kapital steht in der Bilanz.

✗ D) Rückstellungen – Rückstellungen stehen in der Bilanz.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.5.1, S. 38 · Arbeits- und Übungsbuch 2.5.1, S. 86 · Gesamtbuch 2.5.1, S. 158 · *Prüfungsbezug: 2020 · Aufg. 1*

Aufgabe 71 Bilanz und GuV, die GuV nach § 275 HGB — Richtig: C

Wo erscheinen die „fertigen Erzeugnisse“ und wo die „Erhöhung des Bestands an fertigen Erzeugnissen“?

✗ A) beide in der GuV – Der Bestand am Stichtag gehört in die Bilanz.

✗ B) Bestand in der GuV, Bestandserhöhung in der Bilanz – Die Zuordnung ist vertauscht.

✓ C) **Bestand in der Bilanz (Aktiva), Bestandserhöhung in der GuV (Ertragsseite)** – Der Bestand ist eine Bestandsgröße. Seine Veränderung korrigiert im Gesamtkostenverfahren die Aufwendungen für auf Lager produzierte Erzeugnisse.

✗ D) beide in der Bilanz – Die Bestandserhöhung ist eine Veränderung und gehört in die GuV.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.5.1, S. 38 · Arbeits- und Übungsbuch 2.5.1, S. 86 · Gesamtbuch 2.5.1, S. 158 · *Prüfungsbezug: 2020 · Aufg. 1*

Aufgabe 72 Bilanz und GuV, die GuV nach § 275 HGB — Richtig: C

Erträge 70,4 Mio. €, Aufwendungen 68,5 Mio. €. Wie hoch ist das Jahresergebnis?

✗ A) Jahresüberschuss 138,9 Mio. € – Erträge und Aufwendungen addiert.

✗ B) Jahresüberschuss 70,4 Mio. € – Die Aufwendungen wurden nicht abgezogen.

✓ C) **Jahresüberschuss 1,9 Mio. €** – Erträge – Aufwendungen = 70,4 – 68,5 = 1,9 Mio. € Jahresüberschuss.

✗ D) Jahresfehlbetrag 1,9 Mio. € – Erträge sind höher als Aufwendungen, also Überschuss.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.5.1, S. 38 · Arbeits- und Übungsbuch 2.5.1, S. 86 · Gesamtbuch 2.5.1, S. 158 · *Prüfungsbezug: 2020 · Aufg. 1*

Aufgabe 73 Bilanz und GuV, die GuV nach § 275 HGB — Richtig: B

In welcher Form müssen Kapitalgesellschaften die GuV aufstellen?

✗ A) in Kontoform nach § 266 HGB – § 266 HGB regelt die Bilanz in Kontoform.

✓ B) **in Staffelform nach § 275 HGB** – Kapitalgesellschaften gliedern die GuV in Staffelform nach Gesamtkosten- oder Umsatzkostenverfahren.

✗ C) als Tabelle nach Kostenstellen – Kostenstellen gehören zur KLR.

✗ D) frei wählbar – Kapitalgesellschaften müssen die Staffelform verwenden.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.5.1, S. 38 · Arbeits- und Übungsbuch 2.5.1, S. 86 · Gesamtbuch 2.5.1, S. 158 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 74 Bilanz und GuV, die GuV nach § 275 HGB — Richtig: D

Was kennzeichnet das Gesamtkostenverfahren?

✗ A) Es enthält keine Umsatzerlöse – Die Umsatzerlöse sind der erste Posten.

✗ B) Es ist nur für Einzelkaufleute zulässig – Es gilt für Kapitalgesellschaften.

✗ C) Es werden nur die Kosten der verkauften Erzeugnisse nach Funktionen ausgewiesen – Das beschreibt das Umsatzkostenverfahren.

✓ D) **Alle Aufwendungen der Periode werden nach Arten ausgewiesen und durch Bestandsveränderungen ergänzt** – Nur die Kosten der verkauften Erzeugnisse nach Funktionen auszuweisen, kennzeichnet das Umsatzkostenverfahren. Beide Verfahren führen zum gleichen Jahresergebnis.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.5.1, S. 38 · Arbeits- und Übungsbuch 2.5.1, S. 86 · Gesamtbuch 2.5.1, S. 158 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 75 Bilanz und GuV, die GuV nach § 275 HGB — Richtig: C

Welcher Posten steht in der GuV nach dem Gesamtkostenverfahren unmittelbar nach den Umsatzerlösen?

✗ A) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag – Steuern stehen fast am Ende.

✗ B) Materialaufwand – Der Materialaufwand folgt nach Bestandsveränderungen, aktivierten Eigenleistungen und sonstigen Erträgen.

✓ C) **Erhöhung oder Verminderung des Bestands an Erzeugnissen** – Reihenfolge: Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen, andere aktivierte Eigenleistungen, sonstige betriebliche Erträge, dann die Aufwendungen.

✗ D) Jahresüberschuss – Der Jahresüberschuss steht am Ende.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.5.1, S. 38 · Arbeits- und Übungsbuch 2.5.1, S. 86 · Gesamtbuch 2.5.1, S. 158 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 76 Abschreibung und Eigenkapitalvergleich — Richtig: A

Wie wirkt eine Abschreibung von 5.000 € auf eine Maschine?

✓ A) **Anlagevermögen und Eigenkapital sinken; in der GuV entsteht Aufwand** – Die Abschreibung mindert den Buchwert (Aktiva) und als Aufwand den Gewinn und damit das Eigenkapital (Passiva).

✗ B) Nur die Bank sinkt um 5.000 € – Die Abschreibung ist kein Geldabfluss.

✗ C) Nur die GuV ist betroffen, die Bilanz bleibt gleich – Auch die Bilanz ändert sich: Anlagevermögen und Eigenkapital sinken.

✗ D) Das Anlagevermögen sinkt, das Fremdkapital steigt – Es entsteht keine Schuld.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.5.2, S. 38 · Arbeits- und Übungsbuch 2.5.3, S. 88 · Gesamtbuch 2.5.2, S. 158 · *Prüfungsbezug: 2025 · Aufg. 1*

Aufgabe 77 Abschreibung und Eigenkapitalvergleich — Richtig: C

Warum führt die Abschreibung im Abschreibungsjahr nicht zu einem Geldabfluss?

✗ A) Weil das Finanzamt die Abschreibung erstattet – Das Finanzamt erstattet keine Abschreibungen.

✗ B) Weil sie über Rückstellungen finanziert wird – Rückstellungen haben mit Abschreibungen nichts zu tun.

✓ C) **Weil das Geld bereits beim Kauf der Anlage abgeflossen ist** – Die Abschreibung verteilt die Anschaffungskosten auf die Nutzungsdauer. Gezahlt wurde beim Erwerb.

✗ D) Weil die Abschreibung nur in der KLR gebucht wird – Die bilanzielle Abschreibung wird in der Fibu gebucht.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.5.2, S. 38 · Arbeits- und Übungsbuch 2.5.3, S. 88 · Gesamtbuch 2.5.2, S. 158 · *Prüfungsbezug: 2025 · Aufg. 1*

Aufgabe 78 Abschreibung und Eigenkapitalvergleich — Richtig: D

Eigenkapital am 01.01.: 9,3 Mio. €, am 31.12.: 11,2 Mio. €. Keine Entnahmen, keine Einlagen. Wie hoch ist der Gewinn?

✗ A) 11,2 Mio. € – 11,2 Mio. € ist das Eigenkapital am Ende.

✗ B) 20,5 Mio. € – Anfangs- und Endbestand addiert.

✗ C) – 1,9 Mio. € – Das Eigenkapital ist gestiegen, also Gewinn.

✓ D) **1,9 Mio. €** – Eigenkapitalvergleich: 11,2 – 9,3 = 1,9 Mio. €. Dasselbe Ergebnis liefert die GuV.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.5.2, S. 38 · Arbeits- und Übungsbuch 2.5.3, S. 88 · Gesamtbuch 2.5.2, S. 158 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 79 Abschreibung und Eigenkapitalvergleich — Richtig: B

Wie lautet die Formel des Eigenkapitalvergleichs?

✗ A) EK Anfang – EK Ende + Einlagen = Erfolg – Vorzeichen vertauscht.

✓ B) **EK Ende – EK Anfang + Entnahmen – Einlagen = Erfolg** – Entnahmen haben das Eigenkapital vermindert, ohne Verlust zu sein – sie werden hinzugerechnet. Einlagen haben es erhöht, ohne Gewinn zu sein – sie werden abgezogen.

✗ C) EK Ende – Fremdkapital = Erfolg – Fremdkapital spielt beim Eigenkapitalvergleich keine Rolle.

✗ D) EK Ende + EK Anfang – Entnahmen = Erfolg – Anfangsbestand muss abgezogen, Entnahmen addiert werden.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.5.2, S. 38 · Arbeits- und Übungsbuch 2.5.3, S. 88 · Gesamtbuch 2.5.2, S. 158 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 80 Abschreibung und Eigenkapitalvergleich — Richtig: B

Das Eigenkapital am Jahresanfang beträgt 8 Mio. €, der Jahresüberschuss laut GuV 1,5 Mio. €; es gibt keine Ausschüttung. Wie hoch ist das Eigenkapital am Jahresende?

✗ A) 6,5 Mio. € – Der Gewinn erhöht das Eigenkapital.

✓ B) **9,5 Mio. €** – EK Ende = EK Anfang + Jahresüberschuss = 8 + 1,5 = 9,5 Mio. €.

✗ C) 8,0 Mio. € – Der Jahresüberschuss wurde vergessen.

✗ D) 1,5 Mio. € – 1,5 Mio. € ist nur der Jahresüberschuss.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.5.2, S. 38 · Arbeits- und Übungsbuch 2.5.3, S. 88 · Gesamtbuch 2.5.2, S. 158 · *Prüfungsbezug: 2017 · Aufg. 1*

2.6 Jahresabschluss nach Rechtsform und Größe

Aufgabe 81 Aufgaben und Adressaten — Richtig: A

Woraus besteht der Jahresabschluss eines Einzelkaufmanns?

✓ A) **aus Bilanz und GuV** – Nach § 242 HGB bilden Bilanz und GuV den Jahresabschluss aller Kaufleute.

✗ B) aus Bilanz, GuV und Anhang – Einen Anhang brauchen nur Kapitalgesellschaften.

✗ C) aus Bilanz, GuV, Anhang und Lagebericht – Anhang und Lagebericht gelten nicht für den Einzelkaufmann.

✗ D) nur aus der Bilanz – Auch die GuV gehört dazu.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.6.2, S. 40 · Arbeits- und Übungsbuch 2.6.3, S. 93 · Gesamtbuch 2.6.2, S. 159 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 82 Bestandteile, Größenklassen, Prüfung und Offenlegung — Richtig: D

Welcher Bestandteil kommt bei Kapitalgesellschaften zum Jahresabschluss hinzu?

✗ A) der Lagebericht – Den Lagebericht stellen nur mittelgroße und große auf; er ist kein Teil des Jahresabschlusses.

✗ B) das Inventar – Das Inventar ist kein Teil des Jahresabschlusses.

✗ C) die Kapitalflussrechnung – Die Kapitalflussrechnung gilt nur für kapitalmarktorientierte Gesellschaften.

✓ D) **der Anhang** – Nach § 264 HGB erweitern Kapitalgesellschaften den Jahresabschluss um einen Anhang. Der Lagebericht ist für mittelgroße und große Pflicht, aber kein Teil des Jahresabschlusses.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.6.1, S. 40 · Arbeits- und Übungsbuch 2.6.1, S. 91 · Gesamtbuch 2.6.1, S. 159 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 83 Bestandteile, Größenklassen, Prüfung und Offenlegung — Richtig: B

Welche Gesellschaft muss einen Lagebericht aufstellen?

✗ A) jede Kleinstkapitalgesellschaft – Kleinstkapitalgesellschaften sind befreit.

✓ B) **eine mittelgroße oder große Kapitalgesellschaft** – Kleine und Kleinstkapitalgesellschaften sind vom Lagebericht befreit.

✗ C) jeder Einzelkaufmann – Einzelkaufleute müssen keinen Lagebericht aufstellen.

✗ D) jede kleine Kapitalgesellschaft – Kleine Kapitalgesellschaften sind befreit.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.6.1, S. 40 · Arbeits- und Übungsbuch 2.6.1, S. 91 · Gesamtbuch 2.6.1, S. 159 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 84 Aufgaben und Adressaten — Richtig: C

Was enthält der Lagebericht?

- ✗ A) die einzelnen Inventurlisten – Inventurlisten sind nicht Teil des Lageberichts.
- ✗ B) die Bewertungsmethoden der Bilanzposten – Bewertungsmethoden stehen im Anhang.
- ✓ C) **Geschäftsverlauf, Lage, voraussichtliche Entwicklung mit Chancen und Risiken** – Bewertungsmethoden gehören in den Anhang. Der Lagebericht beurteilt das Unternehmen als Ganzes, auch mit Blick nach vorn.
- ✗ D) die Kalkulation der Produkte – Kalkulationen sind interne KLR.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.6.2, S. 40 · Arbeits- und Übungsbuch 2.6.3, S. 93 · Gesamtbuch 2.6.2, S. 159 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 85 Bestandteile, Größenklassen, Prüfung und Offenlegung — Richtig: C

Ab welchen Werten ist eine Kapitalgesellschaft nach § 267 HGB groß?

- ✗ A) wenn sie mehr als 100 Beschäftigte hat – Die Grenze liegt bei 250 Beschäftigten und gilt nur mit einem weiteren Merkmal.
- ✗ B) wenn alle drei Merkmale überschritten sind: 7,5 Mio. €, 15 Mio. €, 50 Beschäftigte – Das sind die Grenzen für kleine Gesellschaften; zwei von drei genügen.
- ✓ C) **wenn mindestens zwei von drei Merkmalen überschritten sind: 25 Mio. € Bilanzsumme, 50 Mio. € Umsatz, 250 Beschäftigte** – Die Schwellen gelten seit dem Geschäftsjahr 2024. Es zählen zwei von drei Merkmalen an zwei aufeinanderfolgenden Stichtagen.
- ✗ D) sobald der Umsatz 10 Mio. € übersteigt – Ein einzelnes Merkmal reicht nicht.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.6.1, S. 40 · Arbeits- und Übungsbuch 2.6.1, S. 91 · Gesamtbuch 2.6.1, S. 159 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 86 Bestandteile, Größenklassen, Prüfung und Offenlegung — Richtig: B

Speichenwerk: Bilanzsumme 31,9 Mio. €, Umsatz 68 Mio. €, 420 Beschäftigte. Welche Größenklasse liegt vor?

- ✗ A) kleine Kapitalgesellschaft – Die Grenzen für klein sind weit überschritten.
- ✓ B) **große Kapitalgesellschaft** – Alle drei Grenzen der mittelgroßen Gesellschaft (25 Mio. €, 50 Mio. €, 250) sind überschritten.
- ✗ C) mittelgroße Kapitalgesellschaft – Speichenwerk überschreitet alle drei Grenzen für mittelgroße Gesellschaften.
- ✗ D) Kleinstkapitalgesellschaft – Kleinst ist nur bis 450.000 € Bilanzsumme.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.6.1, S. 40 · Arbeits- und Übungsbuch 2.6.1, S. 91 · Gesamtbuch 2.6.1, S. 159 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 87 Aufgaben und Adressaten — Richtig: C

Welche Kapitalgesellschaften unterliegen der Pflicht zur Abschlussprüfung?

- ✗ A) nur kleine – Kleine Gesellschaften sind gerade befreit.
- ✗ B) alle, auch Kleinstgesellschaften – Kleinst- und kleine Gesellschaften sind befreit.
- ✓ C) **mittelgroße und große** – Nach § 316 HGB müssen mittelgroße und große Kapitalgesellschaften ihren Jahresabschluss prüfen lassen.
- ✗ D) nur kapitalmarktorientierte – Prüfungspflichtig sind alle mittelgroßen und großen.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.6.2, S. 40 · Arbeits- und Übungsbuch 2.6.3, S. 93 · Gesamtbuch 2.6.2, S. 159 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 88 Bestandteile, Größenklassen, Prüfung und Offenlegung — Richtig: D

Wo und bis wann muss eine GmbH ihren Jahresabschluss offenlegen?

- ✗ A) im Handelsregister, innerhalb von 6 Monaten – Die Frist beträgt 12 Monate, zuständig ist das Unternehmensregister.
- ✗ B) beim Finanzamt, innerhalb von 3 Monaten – Das Finanzamt erhält die Steuererklärung, offengelegt wird beim Unternehmensregister.
- ✗ C) gar nicht, eine GmbH ist davon befreit – Eine GmbH muss offenlegen.
- ✓ D) **elektronisch beim Unternehmensregister, spätestens 12 Monate nach dem Stichtag** – Seit 2022 wird beim Unternehmensregister offengelegt. Kleinstkapitalgesellschaften dürfen die Bilanz hinterlegen statt veröffentlichen.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.6.1, S. 40 · Arbeits- und Übungsbuch 2.6.1, S. 91 · Gesamtbuch 2.6.1, S. 159 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 89 Bestandteile, Größenklassen, Prüfung und Offenlegung — Richtig: A

Bis wann muss eine große GmbH ihren Jahresabschluss aufstellen?

✓ A) **in den ersten 3 Monaten des folgenden Geschäftsjahres** – Die Frist beträgt 3 Monate. Nur kleine Kapitalgesellschaften dürfen sich bis zu 6 Monate Zeit lassen, wenn es einem ordnungsgemäßen Geschäftsgang entspricht.

✗ B) bis zum Ende des folgenden Geschäftsjahres – Das wäre viel zu spät.

✗ C) innerhalb von 12 Monaten – 12 Monate sind die Frist für die Offenlegung.

✗ D) innerhalb von 6 Monaten – 6 Monate gelten nur für kleine Gesellschaften.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.6.1, S. 40 · Arbeits- und Übungsbuch 2.6.1, S. 91 · Gesamtbuch 2.6.1, S. 159 · *Ergänzung zum Rahmenplan*

Aufgabe 90 Aufgaben und Adressaten — Richtig: C

Welches Interesse hat die Hausbank am Jahresabschluss von Speichenwerk?

✗ A) Sie berechnet daraus die Gewerbesteuer – Die Gewerbesteuer berechnet die Gemeinde bzw. das Finanzamt.

✗ B) Sie setzt die Löhne der Beschäftigten fest – Löhne legen Arbeitgeber und Tarifparteien fest.

✓ C) **Sie beurteilt Kreditwürdigkeit und Fähigkeit zu Zins und Tilgung** – Banken prüfen vor allem Eigenkapitalquote, Ertragskraft und Sicherheiten.

✗ D) Sie plant ihre eigenen Lieferungen – Banken liefern keine Waren.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.6.2, S. 40 · Arbeits- und Übungsbuch 2.6.3, S. 93 · Gesamtbuch 2.6.2, S. 159 · *Prüfungsbezug: 2016 · Aufg. 2*

Aufgabe 91 Aufgaben und Adressaten — Richtig: D

Warum interessiert sich das Finanzamt für den handelsrechtlichen Jahresabschluss?

✗ A) Es genehmigt den Jahresabschluss – Das Finanzamt genehmigt keinen Jahresabschluss; festgestellt wird er von den Gesellschaftern.

✗ B) Es prüft die Qualität der Produkte – Produktqualität ist keine Steuerfrage.

✗ C) Es legt die Höhe des Stammkapitals fest – Das Stammkapital legen die Gesellschafter fest.

✓ D) **Er ist über die Maßgeblichkeit Ausgangspunkt für die steuerliche Gewinnermittlung** – Die Handelsbilanz ist maßgeblich für die Steuerbilanz, soweit steuerliche Vorschriften nicht abweichen.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.6.2, S. 40 · Arbeits- und Übungsbuch 2.6.3, S. 93 · Gesamtbuch 2.6.2, S. 159 · *Prüfungsbezug: 2016 · Aufg. 2*

Aufgabe 92 Aufgaben und Adressaten — Richtig: B

Welcher externe Adressat achtet vor allem auf die Zahlungsfähigkeit bei Lieferungen auf Ziel?

✗ A) der Kostenstellenleiter – Kostenstellenleiter sind intern.

✓ B) **der Lieferant** – Lieferanten gewähren einen Lieferantenkredit und wollen wissen, ob ihre Rechnungen bezahlt werden.

✗ C) der Abschlussprüfer – Der Abschlussprüfer prüft, er liefert nicht auf Ziel.

✗ D) die Geschäftsführung – Die Geschäftsführung ist intern.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.6.2, S. 40 · Arbeits- und Übungsbuch 2.6.3, S. 93 · Gesamtbuch 2.6.2, S. 159 · *Prüfungsbezug: 2016 · Aufg. 2*

Aufgabe 93 Aufgaben und Adressaten — Richtig: C

Welche Aufzählung nennt Hauptaufgaben des Rechnungswesens?

✗ A) Bilanz, GuV, Anhang, Lagebericht – Das sind Bestandteile des Jahresabschlusses.

✗ B) Inventur, Inventar, Bilanz, Buchung – Das sind Arbeitsschritte der Fibu, keine Aufgaben.

✓ C) **Dokumentation, Rechenschaft und Information, Planung, Kontrolle** – Das Rechnungswesen dokumentiert Geschäftsfälle, legt Rechenschaft ab, liefert Planungsgrundlagen und kontrolliert die Wirtschaftlichkeit.

✗ D) Einkauf, Produktion, Absatz, Personal – Das sind betriebliche Funktionen.

Nachlesen: Kompaktbuch 2.6.2, S. 40 · Arbeits- und Übungsbuch 2.6.3, S. 93 · Gesamtbuch 2.6.2, S. 159 · *Prüfungsbezug: 2018 · Aufg. 1*